

**thode & sohn** Söllhofer Landstr. 100 - 102  
22587 Hamburg

- Neu- und Gebrauchtwagen
- Originalteile und Zubehör
- Inspektions Service
- Reifen Service
- Individuelle Beratung
- Glas Service
- Hol- und Bringservice
- Not- und Abschleppdienst
- Räder-Einlagerung
- Jahreswagenvermittlung
- TÜV und Abgasuntersuchung
- Unfall- und Karosseriearbeiten
- Achsvermessung Service
- Lackierung
- Elektronik Service
- Express Service
- Ersatzwagen

Öffnungszeiten: Mo. - Do. 7:00 - 18:00 Uhr • Fr. 7:00 - 16:00 Uhr  
Tel. 040 / 87 20 41 • info@vw-thode.de • www.vw-thode.de

Deutlich höhere Zuzahlungen. Jetzt informieren!

**Hörgeräte Zacho**  
Das Beste zum Hören

**Krankenkassen zahlen mehr!**

Die gesetzlichen Krankenkassen zahlen mehr für besseres Hören! Informieren Sie sich jetzt über die bestmöglichen Hörgeräte und Preise! Kommen Sie in eine unserer Filialen, wir beraten Sie gerne.

Blankeneser Bahnhofstraße 12 • 22587 Hamburg-Blankenese  
Waitzstraße 29a • 22607 Hamburg-Othmarschen

Telefon 040 86 57 13 oder im Internet [www.zacho.de](http://www.zacho.de)

**GARTENMÖBEL**  
Strandkörbe, Sonnenschirme & Grills

- Alle Sortimente
- Viele Marken
- Mit Lieferservice

GEFLECHT • TEAK • ALU • EDELSTAHL

Osdorfer Landstr. 253 (Nähe EEZ) • 22589 Hamburg  
Tel. 040-800 10 227 • [hausundgartenshop24.de](http://hausundgartenshop24.de)

**zeitlos ANTIQUITÄTEN** [www.zeitlos-antiquitaeten.de](http://www.zeitlos-antiquitaeten.de) **zeitlos SCHÖNE MÖBEL**

Blankeneser Landstraße 11 • Hamburg • Tel. 040 86 64 24 24

# Dorfstadt Zeitung

Lokalzeitung für Rissen | Sülldorf | Iserbrook | Blankenese | Osdorf | Nienstedten | Groß Flottbek | Othmarschen | Schenefeld

#06/14 · 19. Juni 2014  
Verlag/ Redaktion Tel.: 87 08 016-0,  
[www.dorfstadt.de](http://www.dorfstadt.de) | [redaktion@dorfstadt.de](mailto:redaktion@dorfstadt.de)

**RISSEN: S.2**

## Die Ziele des Quartiersmanagers



**OSDORF: S.12**

## Der Kaufmann, der Lebensmittel wirklich liebt

**BLANKENESE: S.X**

## Blankeneser Fußballmärchen zu Pfingsten

**ELBENDORFER: S.3**

## Alle Bezirksabgeordneten auf einem Blick

## Schülerkongress mit Blick auf's Fahrrad

von Markus Krohn



Wie kann man den Fahrradverkehr in Blankenese attraktiver und sicherer machen? Diese Fragen diskutierten Schüler aller Blankeneser Schulen im Mai mit Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer und Bezirksabgeordneten im Gemeindehaus Blankenese. Dabei nahmen die Verantwortlichen viele hilfreiche Hinweise der Schüler auf. Das Zukunftsforum der Kirchengemeinde Blankenese will die Ideen im Rahmen des Mobilitätskonzepts 2022 umsetzen.  
[blankenese.de/zukunftsforum](http://blankenese.de/zukunftsforum)



Gesche Boehlich, Thomas Adrian und Uwe Szczesny über Kompetenzen und Bürgermeister in Altona.

## »Mehr Macht für Altona!«

**ELBENDORFER** Sollen die Bezirke mehr Macht erhalten? Manfred Brandt vom Verein Mehr Demokratie e.V. forderte kurz nach der Bezirkswahl weitgehende Unabhängigkeit für die Bezirksparlamente. Eine Abstimmung darüber soll bis 2017 möglich sein. Schon Hans-Peter Strenge, Altonaer Bezirksamtsleiter 1984-1995 fragt in seinem Buch „Verwaltung und Bürger in Hamburg“: „Aber wo steht in der neuen Hamburger Verfassung das Recht der Gemeinden, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln (Art. 28 Abs. 2 GG)? Wo ist die Staatsfreiheit, die doch seit dem FREIHERRN VOM STEIN 1808 für die gemeindliche Ebene gilt, in der HV geblieben, wenn staatliche und gemeindliche Tätigkeiten nicht getrennt werden?“ Die Bezirke wären nach Vorstellung des Vereins Mehr Demokratie die neue Gemeindeebene, ähnlich anderen Bundesländern. Mit eigenem Bürgermeister und weitgehenden Rechten, wie zum Beispiel eigen-

nen Steuereinnahmen. „Die Bezirke zu stärken halte ich für einen guten Vorschlag“, sagt Uwe Szczesny, Vorsitzender der neuen CDU-Bezirksfraktion in Altona. „Allerdings halte ich nichts von einer neuen Gemeindeordnung. Der Aufwand, die Verwaltung in Hamburg aufzubauen, wäre zu aufwändig und der Vorteil aus einer Altonaer Unabhängigkeit zu gering“. Ähnlich sehen das seine politischen Kollegen von SPD, Grünen und FDP. Thomas Adrian, Fraktionschef der SPD: „In Zeiten, in denen andere Bundesländer Verwaltungsebenen abschaffen oder Landkreise zusammenlegen, ist dieser Vorschlag schlicht falsch. Hamburg als führende Metropole in Norddeutschland ist auch als Stadt nur stark, wenn es mit einer Stimme spricht. Wer sich ein wenig näher mit den Verhältnissen in den Nachbargemeinden beschäftigt, merkt schnell, dass der Gemeindestatus auch zum Bumerang werden kann, beispielweise wenn Gewerbesteuern wegbrechen.“ Auch Gesche Boehlich, Grünen-Fraktionsvorsitzende, hält nichts von einer Aufspaltung der Gemeinden: „Hamburg ist eine Einheitsgemeinde und ich kann mir allein bei der Frage der Verkehrspolitik, nicht vorstellen wie die Koordination getrennt vernünftig gesteuert werden kann.“ Und Lorenz Flemming, FDP-Bezirksabgeordneter, hält die Brandt-Initiative für „nicht vernünftig.“ Allerdings setzt er sich schon länger dafür ein, „den Bezirken

mehr Kompetenzen zu geben“. Und auch dieser Vorschlag findet Fraktionsübergreifend Zustimmung. Thomas Adrian: „Auch ohne eigene Steuererhebung brauchen wir finanziell größere Handlungsspielräume. Auch die Tatsache, dass der Bezirk in Verkehrsfragen wenig Kompetenzen hat, ist ein Ärgernis.“ Uwe Szczesny fordert vom Hamburger Senat gar höhere Zuwendungen und mehr Gestaltungsfreiheit bei der Verwendung der Rahmenezuweisungen aus dem Hamburger Rathaus. „Man könnte die Rahmenezuweisungen verallgemeinern, sodass wir eine Art eigenen Haushalt politisch gestalten könnten“. Ein erster Schritt zur Schaffung eines politischen Alleinstellungsmerkmals im Bezirk Altona wäre die Direktwahl eines Bezirksbürgermeisters. Jetzt wird der jeweilige Bezirksamtsleiter durch die Bezirksversammlung (BV) für sechs Jahre gewählt – unabhängig von der BV-Wahl. Diese Forderung unterstützen bis auf die SPD alle Parteien in der Bezirksversammlung. Der dann direkt vom Volk gewählte und nicht vom Senat eingesetzte Bezirksamtsleiter wäre dann nicht dem Senat, sondern dem Wähler gegenüber verpflichtet. Eine politische Leitfigur für den Bezirk. Die erst seit dem letzten Sommer amtierende Bezirksamtsleiterin, Dr. Liane Melzer äußerte sich bis Redaktionsschluss nicht dazu.

Markus Krohn

**KAUF EIN GmbH Einzelhandel und Post**

Die größte Auswahl an Zeitschriften in Iserbrook, jetzt bei uns!!!

**viel, viel mehr als »nur« Post!**

Sülldorfer Landstraße 13 • HH-Iserbrook  
Öffnungszeiten: Mo. bis Fr. 10-18 Uhr Sa. 10-12:30 Uhr

**Wochenlang Urlaub zu Hause**  
Terrassendächer und Kaltwintergärten  
Aufbau ohne Montagekosten

**Servicebüro Norderstedt**  
Störkamp 64, 22851 Norderstedt  
0 40 / 55 44 02 75  
[www.nelsonpark-td.de](http://www.nelsonpark-td.de)

**Elbvororte aktuell:**  
[www.dorfstadt.de](http://www.dorfstadt.de)

**FUSSBALL WM 2014**  
12. JUNI - 13. JULI 2014

TAGESTIPP ABGEBEN UND SACHPREIS GEWINNEN!

**CASINO SPIELBANK**  
SCHENEFELD

Im Stadtzentrum Schenefeld  
Tel. 040 839 00 20  
[www.spielbank-sh.de](http://www.spielbank-sh.de)

ALLE SPIELE LIVE

**Kohlermann & Koch GmbH**

Für Ihre Sicherheit Einbruch- und Sonnenschutz

von der Polizei empfohlener Errichter-Betrieb

- Rolläden – Rolll Tore
- Fenster- u. Türsicherungen
- Markisen
- Insektenschutz

Schenefelder Landstr. 281  
22589 Hamburg  
Tel.: 87 30 32 • Fax: 8 70 10 80  
[www.kohlermann.de](http://www.kohlermann.de)

**Wir sind Elbvororte.**

# Unsere Empfehlung

**Wir transportieren's!**

Kleintransporte  
Kurierfahrten  
gewerblich +  
privat



24-STD.-SERVICE  
**0177 - 870 82 82**

**Rund ums Rad**

Sülldorfer Landstraße 5  
22589 Hamburg-Iserbrook  
Tel.: (0 40) 80 79 22 93  
www.rundumsrad-hamburg.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo.–Fr. 10–18 Uhr • Sbd. 10–13 Uhr

**1a autoservice Hammer**  
Kfz-Meisterbetrieb



- Reparatur aller Marken bei PKW, Wohnmobilen und Kleinlastern bis 4 t
- Inspektion
- HU durch Dekra / AU
- Reifenservice/ Einlagerung
- Odi-/Youngtimer
- Klimageservice
- Autoglas
- Standheizung
- DHL Paketshop

Wir machen, dass es fährt.

Brandstücken 27a · 22549 Hamburg  
Tel.: 040/800 22 00 · www.kfz-hammer.de

**John Cordes**  
Sanitärtechnik

Heizungsbau • Bedachung  
Kundendienst • Solartechnik  
Badgestaltung • Wärmepumpen

Langenkamp 6 • 22880 Wedel • Tel. (0 41 03) 81 85 85  
Fax (0 41 03) 18 95 948 • Mobil (01 72) 4 32 09 26

**Petras Blütenzauber**  
Anspruchsvolle Floristik

**10% Rabatt**  
bei Vorlage dieser Anzeige

Dekoration  
Hochzeitsfloristik, Kirchenschmuck, Tischdekoration, Trauerfloristik, Seidenfloristik, Outdoor und Zimmerpflanzen

Accessories  
Euroflorist – Ein Blumenbote in die ganze Welt!

Wir liefern Ihre Blumen in ganz Hamburg und Umgebung!  
Am Rissener Bahnhof 14 • 22559 HH • Tel.: 530 52 600  
Durchgehend geöffnet: Mo.–Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–13, So. 10–12 Uhr

**Michael Neumann**

Tischlerei GmbH & Co. KG



Tel.: 040 – 870 03 30  
Fax: 040 – 870 03 40  
e-mail: tischlerei-neumann@t-online.de  
Web: www.tischlerei-neumann.com

Foto: Karin Schmidt/pxphoto.de

**Der Kindergarten im Grünen**  
Für Kinder von 2<sup>3</sup>/<sub>4</sub> – 6 Jahren



**KIS Kinderhaus Iserbrook-Sülldorf e.V.**

Schenefelder Holt 85d  
22589 Hamburg  
Tel.: (040) 87 65 85

**Hans-Jürgen Fechtner GLASERMEISTER**

Ausführung sämtlicher Glaserarbeiten  
**VELUX** - Holz- und Kunststofffenster und -türen  
Wisserweg 16 · 22589 Hamburg  
☎ **040/87 35 64** · Notdienst: 0171/6 94 64 34  
www.glaserei-fechtner.de  
postmaster@glaserei-fechtner.de · Termine nach Vereinbarung

Individuelle Schränke!



**SchrankstudioSchilling**

Schrankideen nach Maß

Osdorfer Landstr. 251 b · 22549 HH-040-35719101 · www.schrankstudio-schilling.de

**Bad mit Flair**

**Niemann UG**  
(haftungsbeschränkt)

- Komplett-Bäder von A bis Z
- Beratung vor Ort, Planung, Verkauf
- Dienstleistung zum Festpreis

Tel.: 0176-54 75 29 29  
oder 04101-569 41 20  
Hauptstr. 42a  
25469 Halstenbek

**Zusteller gesucht**  
(Jugendliche ab 13 Jahren) und Erwachsene (gern mit Auto) für Wedel, Rissen, Sülldorf und Blankenese



**Werbeagentur Holthey**  
Tel.: (0 40) 81 99 03 09

Ihr Partner für behagliches Wohnen

**H. David**  
Raumausstattung

Gardinen · Bodenbeläge  
Polsterei · Polstermöbel  
Bootspolster · Rollos  
Jalousien · Markisen · Insekten-schutz und Reinigungsservice

Feldstraße 52 · 22880 Wedel · Tel. 04103 / 30 33  
Inh. M. Wanger

**HST Thierfelder**

Ihr Meisterbetrieb  
für Rolläden, Markisen, Garagenboxen,  
Terrassenschutz, Insektenschutz u.v.m.

Gaalenberg 31, 22880 Wedel  
Tel. 04103/919001

**Häuser in Rissen gesucht**

**CARSTEN PLOOG**  
IMMOBILIEN

040 - 81 50 51  
www.carsten-ploog.de

## Kommentar: Geld wird künftig in Essen verdient



Der Klönschnack (Blankenese) wird an die Funke Mediengruppe (Essen) verkauft. Vorsichtshalber ist im Hamburger Abendblatt vom 13. Juni die Rede von einem Verkauf an die Hamburger Tageszeitung. Essen ist so weit weg... – damit ist die DorfStadtZeitung das einzige reine Elbvororte-Medium zwischen Rissen und Othmarschen, Blankenese und Bahrenfeld (West). „Wir sind Elbvororte“, unser Slogan, damit noch eindeutiger. Einzig die Webzeitung „Altona.info“ (Schwerpunkt Altona) und die Wochenzeitung „Osdorfer Kurier“ (Sitz Lurup) oder „Rissener Rundschau“ (Sitz: Uetersen) verbleiben noch als inhabergeführte Medien mit Elbvororte-Ambitionen. Warum sind Lokalzeitungen so erfolgreich? Weil sie den „Blick über den Gartenzaun“ ermöglichen. Nachrichten aus der direkten Nachbarschaft und die Vermittlung von Zusammenhängen bieten neben dem Unterhaltungswert auch einen echten Zusatznutzen für ihre Leser, die sich in ihrem Stadtteil wohl fühlen wollen.

Die DorfStadtZeitung (DSZ) hat diese Kompetenz durch eine Redaktion, die aus Journalisten besteht, die in den Elbvororten wohnen, arbeiten und sich engagieren (Sülldorf und Rissen). Dadurch sind wir einfach näher dran und können Vorgänge häufig umfassender darstellen, als unsere Kollegen in Zentralredaktionen, die Pressemitteilungen wiedergeben.

Als Sülldorfer Verlag bieten wir eine Partnerschaft auf Augenhöhe mit unseren Anzeigen-Kunden. Denn unser Verlag ist ein kleines mittelständisches Unternehmen, das flexibel auf Kundenwünsche reagieren kann und selten sein Standardangebot verkauft.

Wir verstehen uns als guter Nachbar und Partner aller Vereine, Institutionen und Unternehmen in den Elbvororten. Wir fördern Netzwerke, unterstützen Initiativen und bewahren dennoch die notwendige Unabhängigkeit, um Zusammenhänge manchmal auch kritisch betrachten zu können. Seit Gründung der DorfStadtZeitung im November 2005 als „Sülldorfer Dorfzeitung“ ist der Umfang stetig gewachsen. Im Anzeigenbereich erwirtschaftet die Zeitung regelmäßig Umsatzzuwächse. Die DorfStadt.de-Redaktion brachte als erste Print-Redaktion der Elbvororte einen eigenen aktuellen Internetauftritt auf den Weg.

Das Hamburger Abendblatt (Funke Mediengruppe in Essen) ist das Hauptmedium der Stadt. Allerdings verliert das Abendblatt stetig Abonnenten. Schon in den vergangenen Jahren hat der Springer-Verlag versucht, mit Anzeigenblatt-Konzepten den Markt für das eigene Unternehmen abzusichern. Gleichzeitig geht es um Konsolidierung. In der Regel bedeutet dies die Schaffung von „Zentralredaktionen“, die die überregional bedeutsamen Themen bearbeiten. Vom Schreibtisch aus. Ohne sich am Ort des Geschehens ein eigenes Bild machen zu können. Die Kollegen vom Elbe Wochenblatt (Madsack-Gruppe in Hannover) können bereits ein Lied davon singen, weil sie von Harburg aus ein Blatt für die Elbvororte machen müssen. Kontakte vor Ort müssen darunter leiden.

Wir, die DorfStadt-Redaktion und der Verlag MK Medien werden weiterhin direkt aus Ihrer Nachbarschaft – unser aller Zuhause – berichten. Kompetent, umfassend, aktuell. Darauf können Sie sich verlassen. Auch in Zukunft.

Ihr Markus Krohn

## Bernstein präsentiert Ziele

Neuer Quartiersmanager will Veranstaltungen und mehr Vernetzung | M. Schmidt

„Das Quartiersmanagement steht – es kann nun losgehen!“. Am vierten Juni gab Michael Kuhlmann von der Handelskammer den Startschuss. Vor Rissener Kaufleuten freut sich der Referent für Existenzgründung und Unternehmensförderung Handel, „über belastbare

Bürgern. Damit sich in Rissen etwas bewegt. (Die DSZ berichtete seit Anfang an und ausführlich.) „Wir sind froh, dass alles so geklappt“, spricht Krebs auch für ihre Vorsitzende Katrin Bienk. Quartiersmanager Till Bernstein hat bereits die Osterstraße weiter nach vorn

ich noch gar nicht gesprochen.“ Die beiden wichtigsten Themen für den neuen Quartiersmanager: Die Vernetzung der Akteure soll vorangetrieben und mehr Mitglieder für den Verein der Rissener Kaufleute gewonnen werden. Außerdem sollen kurzfristig attraktive Veranstaltungen im Rissener Zentrum für mehr Kunden sorgen. Auch aktuelle Medien sollen die Rissener über Aktivitäten der Kaufleute informieren.



Zuversichtlich für Rissen: Marion Krebs, Til Bernstein, Michael Kuhlmann und Nina Häder von „Stadt und Handel“. Foto: Schmidt

Ergebnisse und eine hohe Show-Rate“. Das heißt: Etwa 50 Rissener sind gekommen, um den neuen Quartiersmanager persönlich zu erleben. „Das ist schon einen Applaus wert“, feuert Kuhlmann die Gäste an. Marion Krebs, die für die Gemeinschaft Rissener Kaufleute Gastgeberin des Abends ist: „Wir haben fleißig Geld gesammelt“. Das stammt von Kaufleuten, einigen wenigen Grundeigentümern und „ganz normalen“

gebracht. Die DSZ will es genauer wissen: Was sind seine fünf wichtigsten, greif- und sichtbaren Vorhaben und Ziele? Das, was Rissen voranbringen soll. Bis wann merken es Bürger, Tourist oder Kunde? Bernstein verrät, was er so kurz nach seinem Start geplant hat, auch wenn er einräumt: „Ich bin immer noch nicht lang genug in Rissen, um genaue Pläne präsentieren zu können. Mit vielen Entscheidungsträgern habe

Viel aufwändiger und daher noch nicht so konkret sind die Aufgaben, mit denen das städtebauliche Erscheinungsbild und die verkehrliche Erreichbarkeit in Zukunft gestaltet werden können. Dazu gehört die Sauberkeit in der Einkaufsstraße genauso wie ein zuverlässiger Winterdienst und die Pflege der Grünanlagen. Bernstein stellt auch einen attraktiveren Wochenmarkt in Aussicht. Wenn es um die Parkraumbewirtschaftung geht, sind sich die Rissener noch nicht einig und auch der Branchenmix lässt sich nicht immer beeinflussen. Ausführlicher lesen Sie die Planung des Quartiersmanagers auf dorfstadt.de

# Ihre Volksvertreter

**ELBVORORTE** Hamburg hat gewählt. 51 Abgeordnete aus dem Hamburger Westen stellen die Bezirksversammlung Altona. Wir stellen Ihnen auf dieser Seite heute die von Ihnen gewählten Vertreter im Altonaer Bezirksparlament vor, das sich am 19. Juni 2014 konstituiert. Die ehrenamtlichen Volksvertreter und das Bezirksamt Altona führen die ortsnah zu erledigenden Verwaltungsaufgaben durch, soweit nicht Gründe der Wirtschaftlichkeit oder Zweckmäßigkeit eine andere

Zuweisung erfordern. Sie nehmen in fast allen Fachbereichen Aufgaben der Verwaltung gegenüber den Bürgerinnen und Bürgern wahr. Eine der zentralen Forderungen im Wahlkampf war, den Bezirken mehr Verantwortung und mehr Etatverfügung zu geben, als bislang. Die Redaktion der DorfStadtZeitung hält Sie auf dem Laufenden. Weitere Informationen zu den einzelnen Abgeordneten und den Parteien sowie Kontaktmöglichkeiten finden Sie bei uns im Internet auf [www.dorfstadt.de](http://www.dorfstadt.de).



CDU  
Franziska  
Grunwaldt  
Jahrgang 1977  
Volljuristin  
Ottensen



Grüne/GAL  
Benjamin  
Eschenburg  
Jahrgang 1984  
Wiss. Mitarbeiter  
Altona-Nord



Die Linke  
Aysel Özkan  
Jahrgang 1968  
Filmemacherin  
Schanzenviertel



CDU  
Sven Hielscher  
Jahrgang 1960  
Geschäftsführer  
Othmarschen



Grüne/GAL  
Nadine Neumann  
Jahrgang 1986  
Sozialreferentin  
Bahrenfeld



Die Linke  
Horst Schneider  
Jahrgang 1959  
Drucker  
Osdorf



SPD  
Andreas Riedel  
Jahrgang 1962  
Sozialwissen-  
schaftler  
(Altona-Altstadt)



SPD  
Thomas Adrian  
Jahrgang 1965  
Dipl.-verwaltungs-  
wirt  
Lurup



CDU  
Katarina Blume  
Jahrgang 1963  
Schauspielerin  
Groß Flottbek



Grüne/GAL  
Claudia von  
Allwörden  
Jahrgang 1967  
Dipl.-Designerin  
Ottensen



Die Linke  
Robert Jarowoy  
Jahrgang 1952  
Naturkosthändler  
Ottensen



SPD  
Gregor Werner  
Jahrgang 1974  
Dipl.-Ing.  
Bahrenfeld



SPD  
Martina  
Friederichs  
Jahrgang 1977  
Juristin  
Bahrenfeld



CDU  
Dagmar-Josiane  
Kieser  
Jahrgang 1954  
Kauffrau  
Sülldorf



Grüne/GAL  
Dr. Ingo Lembke  
Jahrgang 1944  
Pastor i.R.  
Groß Flottbek



Die Linke  
Karsten Strasser  
Jahrgang 1967  
Rechtsanwalt  
Ottensen



SPD  
Mithat Capar  
Jahrgang 1980  
Dipl.-Betriebswirt  
Ottensen



SPD  
Ilona Schulz-  
Müller  
Jahrgang 1947  
Coach, Beraterin  
Bahrenfeld



CDU  
Tim Schmuckall  
Jahrgang 1979  
Wissenschaftl.  
Mitarbeiter  
Osdorf



Grüne/GAL  
Eva-Maria  
Botzenhart  
Jahrgang 1965  
Öffentlichkeits-  
arbeit  
Iserbrook



Die Linke  
Inge Hannemann  
Jahrgang 1968  
Angestellte im  
öffentl. Dienst



SPD  
Andreas Bernau  
Jahrgang 1964  
Revierleiter  
Stadtreinigung  
Groß Flottbek



SPD  
Dr. Frank  
Toussaint  
Jahrgang 1959  
Physiker  
Bahrenfeld



CDU  
Dr. Kaja Steffens  
Jahrgang 1967  
Ärztin  
Osdorf



Grüne/GAL  
Gesche Boehlich  
Jahrgang 1958  
Geschäftsführerin  
Blankenese



Die Linke  
Wolfgang Ziegler  
Jahrgang 1948  
Lehrer  
Osterkirchenviertel



SPD  
Björn Grantz  
Jahrgang 1963  
Angestellter  
Lurup



SPD  
Anne-Marie  
Hovingh  
Jahrgang 1989  
Studentin  
Ottensen



CDU  
Uwe Szczesny  
Jahrgang 1945  
Kaufm. Ang.  
Rissen



Grüne/GAL  
Christian Trede  
Jahrgang 1966  
Dipl.-Ing.  
Stadtplaner  
Ottensen



Die Linke  
Hasan  
Burgucoglu  
Jahrgang 1956  
Lehrer



SPD  
Iris Tietjens  
Jahrgang 1955  
Sozialpädagogin  
Lurup



SPD  
Behcet Algan  
Jahrgang 1953  
Friseur



CDU  
Dr. Anke Frieling  
Jahrgang 1962  
Dipl.-Kaufm.  
Blankenese



Grüne/GAL  
Sven Kuhfuß  
Jahrgang 1970  
Dipl.-Sozial-  
pädagoge



FDP  
Lorenz Flemming  
Jahrgang 1943  
Unternehmens-  
berater  
Othmarschen



SPD  
Claudius v. Rüden  
Jahrgang 1976  
BID-Beauftragter  
Osdorf



SPD  
Ute Naujokat  
Jahrgang 1965  
Krankenschwester  
Lurup



CDU  
Susanne Schütt  
Jahrgang 1961  
Juristin  
Nienstedten



Grüne/GAL  
Stefanie Wolpert  
Jahrgang 1977  
Kriminologin  
Altona-Nord



FDP  
Alexandra Gräfin  
Lamsdorff Ffr. v.  
d. Wenge  
Jahrgang 1951  
Buchhändlerin



SPD  
Oliver Schmidt  
Jahrgang 1969  
Rechtsanwalt  
Osdorf



CDU  
Andreas Grutzeck  
Jahrgang 1962  
Immobilienmakler  
Ottensen



CDU  
Clemens Reus  
Jahrgang 1955  
Kaufmann  
Blankenese



Grüne/GAL  
Yusuf Uzundag  
Jahrgang 1971  
Dipl.-Sozial-  
pädagoge  
Altona



AfD  
Dr. Bernd  
Baumann  
Jahrgang 1958  
Medienkaufmann



SPD  
Henrik-Willem  
Strate  
Jahrgang 1981  
Wissenschaftl.  
Angestellter  
Rissen



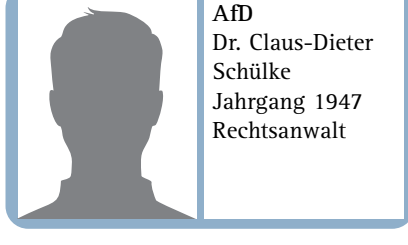
CDU  
Hagen Okun  
Jahrgang 1949  
Fachwirt  
Bahrenfeld



Grüne/GAL  
Holger Sülberg  
Jahrgang 1962  
Pflegehelfer  
Sternschanze



Grüne/GAL  
Niki von Salisch  
Jahrgang 1982  
Online-  
Redakteurin  
Sternschanze



AfD  
Dr. Claus-Dieter  
Schülke  
Jahrgang 1947  
Rechtsanwalt

# Keine Koalition: Die neuen Ziele Bezirkspolitik

Die drei größten Fraktionen im Altonaer Rathaus legen ihre Ziele bereits fest | Markus Krohn/Marcus Schmidt

**ELBENDORTE** Das Ergebnis der Wahl zur Bezirksversammlung birgt einige Überraschungen: Nicht nur, dass die bisherige Koalition aus SPD und Grünen Geschichte ist, auch die FDP-Fraktion gibt es so nicht mehr. Die FDP verliert ihren Fraktionsstatus, stellt in Zukunft nur noch zwei Abgeordnete in der Bezirksversammlung. Ebenso wie die AfD, die zum ersten Mal zwei Sitze in der Altonaer Bezirksversammlung hat. Die Freien Wähler gewannen lediglich 0,4 Prozent der Stimmen und verpassten damit den Einzug ins Bezirksparlament. Zuwächse verzeichneten vor allem Grüne und Linkspartei.

Einer der ältesten und langjährigen SPD-Abgeordneten kam nicht mehr ins Bezirksparlament: Wolfgang Kaeser aus Nienstedten. Allerdings wird er wohl als so genannter „zugewählter Bürger“ seine Fraktion weiter kompetent unterstützen können. Überraschend viele Personenstimmen sammelten Clemens Reus, Vorsitzender der CDU Blankenese und Alexandra Gräfin Lamsdorff Ffr. v. d. Wenge, BV-Neuling für die FDP. Das zeigt, dass engagierte und Stadtteilbekannte Kandidaten auch ohne gute Platzierung auf Wahllisten Wahlerfolge feiern können.

Die künftige Bezirkspolitik wird sich wieder mit wechselnden Mehrheiten entwickeln, eine Koalition ist nicht in Sicht, auch wenn rechnerisch eine Mehrheit von SPD und Grünen weiter gewährleistet wäre. Allerdings waren die Altonaer Koalitionäre aus SPD und

wenn es inhaltlich passt“. SPD-Fraktionsvorsitzender Thomas Adrian geht mit breiter Brust in die neue Amtsperiode: „Wir werden unsere Rolle als größte Fraktion der Bezirksversammlung offensiv angehen und versuchen, breite Mehrheiten für alle wichtigen

nach vorn bewegen wollen und sind zum Dialog bereit.“ Weitere Themen für die SPD sind die Entwicklung des Luruper Ortszentrums und der verlängerte Autobahndeckel. Gesche Boehlich, „Frontfrau“ der Grünen im Bezirk, vermutet, dass sich die Koalitionsfrage im Bezirk erst nach der Bürgerschaftswahl im Februar 2015 entscheidet. Für sie „gibt es viele wichtige Projekte, der A7 Deckel, Altonas Mitte, die Sicherung der Feldmarken, Schutz des Grüns, Verkehrskonzept für den Westen, Sicherung der Stadtteilkulturzentren, Flüchtlingsunterbringung etc.“ „Die Erstellung eines Verkehrskonzeptes für den Hamburger Westen ist unser wichtigstes Projekt“, merkt CDU-Mann Szczesny an. Spannend für die Wähler wird sein, wie sich die Bezirkspolitik in den nächsten acht Monaten bis zur Bürgerschaftswahl verhalten und wie sich vor allem die kleineren Parteien wie FDP und AfD in die Bezirkspolitik einbringen. Denn für alle Beteiligten geht es auch darum, den Parteikollegen einen guten Start in den Bürgerschaftswahlkampf 2015 zu ermöglichen. Anschließend wird vielleicht sogar im Bezirk wieder über eine Koalition verhandelt. Mehr zu den Zielen in Altona unter [www.dorfstadt.de](http://www.dorfstadt.de)



Hinter den drei großen Fenstern mit Rundbögen im ersten Stock des Altonaer Rathauses konstituiert sich heute im Kollegienaal die neue Bezirksversammlung

Foto: Cokora\_pixelio.de

Grünen bis zuletzt nicht besonders glücklich über diese Konstellation. Für CDU-Spitzenmann Uwe Szczesny ist ohnehin klar: „Wir können uns eine Zusammenarbeit mit allen Parteien in der Bezirksversammlung vorstellen,

Altonaer Projekte zu finden. Bei Themen wie der Mitte Altona, dem Wohnungsbauprogramm oder dem Altonaer Autobahndeckel hat das schon in der Vergangenheit gut funktioniert. Wir sprechen mit allen, die im Bezirk etwas

## Geschichte Sülldorfs neu aufgelegt

■ von Markus Krohn ■



Foto: Krohn

Der Hobby-Historiker Wilhelm Schröder hat in seinen Jahren als Lehrer der Grundschule Lehmkuhlenweg drei Bücher mit Geschichten über Sülldorf herausgebracht, die aber alle vergriffen waren. Jetzt hat der Bürgerverein Sülldorf-Iserbrook eine Neuauflage der drei Bücher in einer Gesamtausgabe initiiert, gefördert wurde das Projekt vom Bezirksamt und der Haspa. Wer eines der auf 100 Exemplare limitierten Exemplare haben möchte, kann dieses bei Liselotte Zoder, der Vorsitzenden des Bürgervereins, für 25 Euro (Selbstkostenpreis) erwerben. Tel.: 87 57 98.

## Blankenese wartet auf Quartiersmanager

■ von Markus Krohn ■

Ende des Monats soll der Blankeneser Quartiersmanager der Presse vorgestellt werden. Und dann auch gleich anfangen, das Blankeneser Zentrum aufzuwerden. „Wir erwarten, dass bereits im Herbst erste Ergebnisse sichtbar werden“, sagte Blankeneser Interessengemeinschafts-Vorstand Marc Böhle.

## Eva Schomerus (Harfe) erringt höchsten Jugendmusikpreis

■ von Markus Krohn ■

Die Blankeneser Schülerin Eva Schomerus hat beim »Jugend musiziert« Bundeswettbewerb auf ihrer Harfe in Braunschweig einen ersten Preis mit Höchstpunktzahl errungen. Damit gehört sie zu den besten jungen Musikern Deutschlands. Weitere Auszeichnungen erhielten u.a. Julia Alicia Blum, Antonia Brinkers (Gesang), die Schwestern Hannah, Sophie und Elena Schwalbe (Klavier), Johanna Geist, Caterina Zimmermann, Corinna Haufe, Svenja Kriepke (Flöte), Jakob Sadenius, Meret Sophie Fiedler (Fagott), Celia Sophie Kellermann, Yannick Chemg, Maximilian Zhang (Klavier) Alina Drexel und Lennart Beck, (Violine). Die DorfStadtZeitung gratuliert allen Preisträgern der Elbvororte!

## Elbstrand wieder von Piraten befreit

Samson, Pferd und Wolle drehten in Wittenbergen | Manuela Tanzen

**RISSEN** „Als erklärter Gartenfan bin ich beeindruckt von den üppigen Rhododendren, die hier wachsen – ein sehr schöner Drehort“, sagt Michael Kessler, bekannt aus „Switch Reloaded“. „Die vielen Schiffe hier, da stellt sich sofort das Fernweh ein!“, fährt er fort, denn er trägt Piratenkluft und Lederstiefel. Berufsbekleidung: Für den Film „Der Schatz des Kapitän Karotte“ aus der Reihe „Sesamstraße – Eine Möhre für Zwei“ spielt Kessler den Bösewicht, Piratenhauptmann Schwarzsocke. Drehort: Das Rissener Elbufer Wittenbergen.

Und hier sah es tatsächlich für einige Wochen aus wie in der Südsee, komplett mit Piratenschiff und Holzhütten. „Das ist ein großes Abenteuer, fast wie eine Zeitmaschine“, schwärmt Kessler und betont: „Es ist eine Ehre, in der Sesamstraße mitzuspielen. Und es macht riesigen Spaß, in das Gesicht einer Puppe zu spielen!“ Gemeint sind Wolle und Pferd, Sesamstraßen-Stars und im Film Retter von Kapitän Karotte (Waldemar Kobus). Gespielt



Wenn „der Maddin“ mit den Puppen spielt... Comedian Martin Schneider auf dem Wittenbergener Ponton, mit DorfStadtZeitung und den plüschigen Sesamstraßen-Stars.

Foto: Manuela Tanzen

werden sie von Carsten Morar-Haffke und Martin Paas, die übrigens auch Ernie und Bert darstellen. Sie arbeiten bereits seit 1992 zusammen und mögen es sehr, Puppenspieler zu sein, „...weil ich den ganzen Tag mit Puppen spielen darf“, so Morar-Haffke (Pferd/Bert). „Weil es unfassbar viel Spaß macht, regelmäßig große Glücksmomente verschafft“, sagt Paas (Wolle/Ernie), „und man tolle

Orte zu sehen bekommt.“ Für ihn ist der Elbstrand in Wittenbergen nichts Neues; er wohnt in Hamburg, geht regelmäßig hier spazieren. Mittlerweile sieht alles wieder aus wie gewohnt, auch der Parkplatz ist wieder frei; wer die Elb-Piraten sehen möchte, muss sich ein wenig gedulden: Der Spielfilm wird um Ostern 2015 im Kinderkanal laufen, die Einzelepisoden dann im Herbst.



## Bildungspreis gewonnen

SterniPark-Kita für Projekt ausgezeichnet | M. Krohn

**RISSEN** Das Rissener SterniPark Kinderhaus Grot Sahl hat beim diesjährigen Kita-Wettbewerb „Forschergeist 2014“ den beliebten Landessiegerpreis im Bereich Naturwissenschaften und Technik gewonnen. Der „Forschergeist“ ist ein bundesweiter Kita-Wettbewerb der Deutsche Telekom Stiftung und der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“. Gesucht werden herausragende Projekte, die Mädchen und Jungen für die Welt der Naturwissenschaften, Mathematik oder Technik begeistert haben.

Eine rabenschwarze Vogelfeder aus dem Garten eines Kindes aus der Gruppe gab den Anstoß zum Projekt rund um Vogelkunde und das Thema Fliegen.

Die Mädchen und Jungen fragten, zu welchem Vogel welches Federkleid gehört, bestimmten den Vogelgesang im Wald und forschten zu Thermik und Schwerkraft. Natürlich durfte auch ein Ausflug in die Raumfahrt nicht fehlen...

Jetzt freuen sich die Vorschulkinder mit ihren Erzieherinnen, die darin eine „großartige Bestätigung für ihre gute Bildungsarbeit“ sehen, so Erzieherin Claudia Teffner. Mit dem Preisgeld soll das Freigelände der Kita verschönert werden.

SterniPark Kinderhaus  
Grot Sahl 22  
22559 Hamburg-Rissen  
Tel.: 81 99 15 45  
[www.sternipark.de](http://www.sternipark.de)

## Unsere Empfehlung

Damen- und Herrenfriseursalon  
*Liane Hartwigsen*  
Am Sorgfeld 2  
Hamburg-Sülldorf  
**040/87 43 40**  
Mobiler Friseurservice

**MEMORY** Restaurant  
neu!  
Mittags-Bistro Karte  
12-14.30 Uhr  
Sülldorfer Landstraße 222  
Tel.: 040 86 62 69 38

RESTAURANT  
**SPIROS & SPIROS**  
ÖFFNUNGSZEITEN:  
Dienstag-Samstag  
ab 17.00-24.00 Uhr  
Sonn- & Feiertage  
ab 12.00-24.00 Uhr  
Montag Ruhetag  
Sülldorfer Landstraße 164 · Tel.: 8 70 10 76

Zahnarztpraxis Sülldorf  
Dr. med. dent.  
Dana Veger-Bach  
- Zahnheilkunde  
- Zahnersatz  
- Prophylaxe  
- Naturheilverfahren  
Wittland 4 · 22589 Hamburg  
[www.zahnarztpraxis-sueddorf.de](http://www.zahnarztpraxis-sueddorf.de)  
Telefon: (040) 87 76 70  
Gesunde Zähne

## Golf-Bundesliga kehrt zurück

■ Gewinn für Hamburg GC-Damen | M. Schmidt



Natur pur: Der zeitweilig „schönste Golfplatz Deutschlands“ beherbergt sogar Rehe. Einzige Gefahr: fliegende Golfbälle.

Ein Reh springt aus dem Gebüsch und rennt übers Grün. Das hellbraune Tier passiert Golferinnen in roten Shirts. Das Bambi lässt sich nicht von einem Abschlag mit Sandwolke aus einem Bunker irritieren. Es schaut sich um – und verschwindet zwischen Birken, Heide und Tannen auf dem Golfplatz Falkenstein. Trotz des Großereignisses ist es überall still und friedlich. Trotz der DGL! Die Deutsche Golf Liga hat ihre Saison beim Hamburger Club begonnen: Rissen ist wieder Bundesliga!



Putter-König Wiestaw Kramski

Genauer ist es die Kramski Deutsche Golf Liga. Titelsponsor Weistaw Kramski aus Pforzheim ist auch vor Ort. Er hat einen blauen Putter mitgebracht, der unschlagbar schlagen kann. Eckig und kantig, stylisch: „Ich war schon oft in Hamburg, sehe aber fast nur Golfplätze.“

Im Hamburger Golfclub Falkenstein spielt die Nord-Schnee der Liga. Den – oft so ausgezeichneten – schönsten Golfplatz Deutschlands sehen Hunderte von Gästen und Spielen. Das Prinzip: Fünf Spieltage und anschließenden Final Four. Je vier Damen- und Herren-Mannschaften gehen dafür an den Start. Alles Amateure – aber

ein Profi je Mannschaft darf helfen. Einen besonderen Sinn der Liga erklärt Kommunikationschef Jörg Schlockermann: „Nachwuchs finden und die fördern, die kurz vorm Durchbruch zum Profi stehen.“

Die Golferinnen in roten Polo- hemden erklimmen mittlerweile einen Hügel in der Mitte. Zwei Abschlag-Ebenen gibt es hier – und eine gemütliche Bank für Zuschauer. Sie blicken wie die Spielerinnen in Richtung Süden. Viel gepflegter und natürlich wirkender Rasen, Green und Rough, liegen in der Sonne. Eine Sandkuhle, der Bunker, liegt kurz vor der nächsten Straße. Elegant schwingt die junge Frau durch. Ein sattes Klack und Stille folgen. Sonne und Schatten wechseln sich ab. Alle versuchen dem Ball, einem winzigen weißen Punkt zu folgen. Die Spielerin hat angeblich gesehen, wo er gelandet ist. Sie macht eine Faust-Bewegung wie Boris Becker in Wimbledon und lässt ihren Schläger entspannt schlackern. Diskutierend verschwindet sie mit Team und Trainer im Grün des Hügels.

In Hamburg gewann das Damen-Team der Falkensteiner mit 25 über Par. Die Herren erkämpften sich Platz zwei mit 18 über Par. Nur die Frankfurter waren besser. Par bedeutet etwa die Schlagzahl, die man auf den Bahnen normalerweise schaffen kann. Alle Ergebnisse und mehr über die laufende Liga finden Leser im Internet auf der Seite der Golf Liga: [www.deutschegolfliga.de](http://www.deutschegolfliga.de).

# Abschied von Oliver Schöpe: »One of us«

Ende Mai verabschiedete sich der beliebte Jugenddiakon aus seiner Gemeinde in Sülldorf | Bernd Neumann

**SÜLLDORF** Sanft, fast verhalten, entlockt Oliver „Olli“ Schöpe der Gitarre die ersten Akkorde, dann setzen Torben an der Violine und Felix am Saxophon ein. Beim Refrain bringt Max am Schlagzeug und die anderen Drive ins Spiel: „One of us“ ist einer der beliebtesten Songs der Sülldorf-Iserbrook Kirchen-Jugendband. „Einer von uns“ ist auch der Bandleader „Olli“ Schöpe. Ende Mai ging er nach Stuttgart zum Deutschen Evangelischen Kirchentag und übernimmt dort die Verantwortung für die Gemeinschaftsquartiere beim wichtigsten Großereignis der protestantischen Christenheit in Deutschland.

Fast genau 10 Jahre ist es her, dass Oliver Schöpe in die Gemeinde Sülldorf-Iserbrook gekommen ist. Er war damals 17 Jahre alt und hatte gerade eine Lehre als KFZ-Mechatroniker begonnen. Jetzt ist er 27, Diakon und studierter Sozialpädagoge. Eine rasante Entwicklung, für die Kirchengemeinde ebenso wie für Oliver Schöpe.

Mit einer fast missglückten Jugend-Sommerreise nach Dänemark hatte alles begonnen. Wenige Tage bevor die Kleinbuskarawane losfahren sollte wurde die damalige Jugend-Referentin für Sülldorf und Rissen krank. Eine Gruppe von älteren Jugendlichen ergriff beherzt die Regie und führte die Reise in eigener Verantwortung durch. Unter ihnen auch Oliver Schöpe, damals zuständig für „Haus und Küche“. Zurück in Hamburg ging es weiter: das Jugendcafé „Basement“ baute er auf und aus zu einem heute beliebten Treffpunkt für Jugendliche in Sülldorf-Iserbrook. Die vor sich hin „dümpelnde“ Jugendband machte er wieder flott und zu einem unverzichtbaren Teil der regelmäßigen Jugendgottesdienste. Sogar ein gemeindeeigenes Liederbuch mit geistlichen und weltlichen Songs für jung und alt ist unter seiner Federführung entstanden. Und das ist vielleicht überhaupt sein „Markenzeichen“:

Teamwork statt „Einzeltänzer“. So war es auch, als am Iserbrook Kirchturm Jugendliche die Kletterwand selbst errichteten, als das „Basement“-Team in Dresden beim Kirchentag mit einem perfekt organisierten Fischbrötchenstand zum Hamburg-Botschafter wurde, als zwei Jahre später beim Kirchentag in Hamburg in Sülldorf ein „Gute-Nacht-Café“ mit legendärer Hamburger-Schmiede eröffnete oder wenn „Jims Bar“ mit alkoholfreien Cocktails bei Gemeinde- und Straßenfesten aufwartete. „Olli“ war im Hintergrund, hatte die Organisation perfekt im Griff – und die Jugendlichen damit befähigt schon beinahe professionell ihre selbstgewählten Aufgaben zu erfüllen. Perfektion war und ist überhaupt eine der Leidenschaften von „Olli“ Schöpe,



Foto: privat

wohl etwas, das er aus seiner Handwerkslehre in die Sozialpädagogik mitgenommen hat. Ob es die Ordnung im „Backstage-Bereich“ des Basements ist oder die Licht- und Soundanlage beim Heilnachts-gottesdienst im Stall, die alljährliche Jugend-Sommerreise oder auch eine einfache Konfirmandenstunde, auf „halbe Sachen“ lässt er sich nicht gerne ein. Fragt man ihn danach, lächelt er freundlich und meint – ganz der Handwerker – „gute Arbeit braucht gutes Werkzeug“. Dabei ist aus dem Hand- längst auch ein solider Kopfarbeiter geworden – und ein guter Theologe dazu. Das hat er mit wissenschaftlichen Arbeiten über „Com-Passion als Leitbegriff für eine moderne Diakonie“ oder „die Frage nach der Gerechtigkeit Gottes in der dia-konischen Seelsorge“ und einem pädagogisch-theologischen Modell „vom Konfirmandenunterricht zum Gemeindeglied“ unter Beweis gestellt; aber auch in unzähligen Andachten und Gottesdiensten, auf Konfirmanden- und Jugendfreizeiten und immer wieder am Heiligabend um 23 Uhr. Für manche ganz unbe-

merkt ist so aus einem ehrenamtlichen Jugendgruppenleiter erst eine pädagogische Honorarkraft und schließlich ein hauptamtlicher Diakon geworden.

Jetzt, am Ende seines Masterstudiengangs „Soziale Arbeit planen und leiten“ ist es für ihn an der Zeit, nach neuen Herausforderungen zu greifen. Und so hat ihn der Kirchentag abgeworben. In Stuttgart 2015 wird er der Verantwortliche für die Quartiere sein. Die Jugendlichen in Sülldorf-Iserbrook, aber auch die ganze Gemeinde, sind deswegen etwas traurig – und zugleich auch sehr stolz, dass einer von uns – „one of us“ in zentraler Verantwortung beim größten und wichtigsten Ereignis der evangelischen Christen in Deutschland mitarbeitet.

Im Kirchsong „One of us“ singt die Band von einem Gott mit menschlichem Gesicht. Und das ist ziemlich genau das Evangelium, das Oliver Schöpe mit Worten und Gesten, mit Organisation und Zuhören 10 Jahre lang in Sülldorf-Iserbrook gelebt hat. „Einer von uns“ wird er noch lange bleiben, auch wenn er jetzt nach Stuttgart geht.



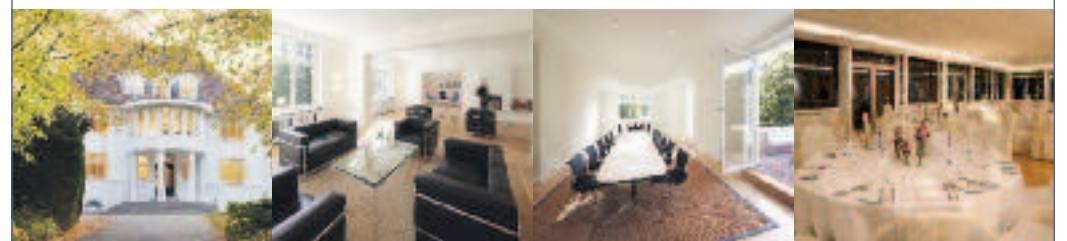
HAUS RISSEN HAMBURG  
Internationales Institut für Politik und Wirtschaft

## Tagen, Feiern und Übernachten in den Elbvororten!

Im schönen Hamburger Stadtteil Rissen befindet sich die Tagungs- und Eventlocation des Instituts für Politik und Wirtschaft HAUS RISSEN HAMBURG. Mitten im Grünen und ausgestattet mit modernster Tagungs- und Präsentationstechnik ist die „Villa Rissen“ ein hervorragendes Tagungszentrum und ein Ort der Ideen, der Kommunikation und der Begegnung. Mit seinem großzügigen Kaminzimmer, dem Gartensaal und der Terrasse bietet es zudem einen außergewöhnlichen Rahmen für Hochzeiten, Sommerfeste, Geburtstage oder Firmenjubiläen.

Im angrenzenden Gästehaus stehen Ihnen 45 Zimmer für Ihre Tagung, Ihre private Feier sowie zur individuellen Übernachtung zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns, gern unterbreiten wir Ihnen ein individuelles Angebot für Sie und Ihre Gäste!

Mieten Sie die Villa exklusiv für Ihre Feier an und genießen Sie das Flair einer der schönsten Elbvororte Hamburgs!



Rissener Landstrasse 193 · 22559 Hamburg · Tel.: (040) 819 07 25 · [www.hausrissen.org](http://www.hausrissen.org) · [sales@hausrissen.org](mailto:sales@hausrissen.org)

## Siemens-Hörtechnologie erhält Zukunftspreis.

Testen Sie **jetzt** die neueste Generation der **BestSound Technology**: Vitakustik Hörgeräte sucht Testhörer für Siemens Pure micon.

Jetzt testen:  
vom 20.06.  
bis 04.07.

Viele Menschen können noch gut hören, aber nur schlecht verstehen. Insbesondere in Gesellschaft mit Stimmengewirr oder Umgebungsgläuschen fällt ihnen das klare und deutliche Verstehen schwer.

Die Ursache dafür liegt oftmals an einer unbemerkten Veränderung des Hörvermögens. Betroffene haben meist Höreinsparungen bei den hohen Tönen. So werden stimmlose Konsonanten wie s, f, t, h und k nicht mehr richtig verstanden, da sie im höheren Frequenzbereich liegen. In der Regel sind bei einem solchen Hochtonverlust die Haar-sinneszellen im Innenohr geschädigt – und können nach dem heutigen Stand der Medizin nicht wieder hergestellt werden. Die Lösung liegt hier in der modernen Hörtech-

nologie: Sie unterstützt das Verstehen in Gesellschaft.

Neun Maßstäbe in der Hörgerätekunst setzt die binaurale Hörtechnologie. Für die Grundlagen des binauralen Hörens erhielten Siemens-Ingenieure in Kooperation mit Forschern der Universität Oldenburg den Deutschen Zukunftspreis 2012. Das Team entwickelte ein sogenanntes binaurales Hörsystem. Das bedeutet: Das rechte und das linke Hörsystem gleichen sich miteinander ab. Somit ist optimiertes Hören mit beiden Ohren möglich.

Neue BestSound Technology für exzellente Klangqualität.

Die binaural gekoppelten Hörsysteme Siemens Pure micon sind derzeit die am umfassendsten ausgestatteten Hörsysteme ihrer Klasse

und vereinen alle wichtigen Funktionen in einem winzigen Gehäuse. Durch das neue Design sind sie außergewöhnlich robust, zuverlässig und nahezu unsichtbar. Gleichzeitig stehen sie für herausragenden Hörkomfort und beste, exzellente Klangqualität. Diese flexible Hörgeräteslösung deckt praktisch alle Arten von Hörminderungen ab und erlaubt es dem Träger, aktiv am Leben teilzunehmen. Testen Sie im Rahmen eines Präxistests Siemens Pure micon unverbindlich und kostenfrei.

Pure micon – das kleinste, komplett ausgestattete Hörsystem von Siemens



## Testhörer gesucht!

Vitakustik Hörgeräte bietet Ihnen jetzt die Möglichkeit, die zukunftsweisende Hörtechnologie unverbindlich und kostenfrei im Alltag zu testen.

So einfach werden Sie Testhörer:

- Melden Sie sich in Ihrer Vitakustik Hörgeräte Filiale in Ihrer Nähe an.
- Nach einer Höranalyse werden Ihnen dann auf Ihre Bedürfnisse eingestellte Siemens Pure micon Hörsysteme für 14 Tage kostenlos zur Verfügung gestellt.
- Nach dem Test füllen Sie gemeinsam mit Ihrem Akustiker einen kurzen Fragebogen zum Tragekomfort und Klangerlebnis aus.

Melden Sie sich jetzt als Testhörer an unter Tel. 040/28 66 89 95.

Die Teilnahme ist kostenfrei und ohne jegliche Verpflichtungen.

Vitakustik Hörgeräte  
22587 Blankenese  
Blankeneser Bahnhofstr. 6



[www.vitakustik.de](http://www.vitakustik.de)

## Stoff-Taschen für 'ne Spende

Blankenese | Markus Krohn

Am 24. Juni ist es wieder soweit: An diesem Tag tauschen Schülerinnen und Schüler vom Gymnasium Blankenese ihr Klassenzimmer gegen einen Arbeitsplatz und spenden ihren erarbeiteten Lohn. Der soziale Tag ist eine bundesweite Aktion des gemeinnützigen Vereins Schuler Helfen Leben e.V.. Für Annegret Paulick bietet dieser Tag einen guten

geben und sollen die Plastiktüte ersetzen. „Gut für die Umwelt. Gut für die Zukunft meiner Enkel“, sagt Annegret Paulick. „Früher hieß es Jute statt Plastik, jetzt sage ich „Kehrwieder“ ist Spitze! Auch in Zukunft soll die Aktion weitergetragen werden. Jeden letzten Montag eines Monats können Interessierte zu den „Süßen Teilchen“ in die Simrockstrasse



Katharina, Lisa Paulick, Lisa, Johanna (alle Klasse 8c), Niklas (6a) und Leopold Paulick (7a) mit seiner Großmutter Annegret. Links Lisa mit ihrer Lieblings-Tasche.

Fotos: Krohn

Anlass ihr Projekt auf dem Blankeneser Markt zu präsentieren. Gemeinsam mit ihrer Enkelin Lisa und ihren Freundinnen näht sie seit Wochen Stofftaschen, um gegen den Plastiktütenwahn aufmerksam zu machen. „Kehrwieder“ sollen die bunten Beutel heißen.

Der Name ist Programm. Die individuell gestalteten Taschen werden ausschließlich aus Stoffresten hergestellt. Die bunten Markttaschen werden gegen eine kleine Spende abge-

kommen, um dann gemeinsam an den Taschen zu arbeiten. Erster Termin: Montag 25. August 2014, 19.30 Uhr, Simrockstraße 10.

Erstmal treffen Sie die Schülerinnen und Schüler am Dienstag, dem 24. Juni zwischen 9 und 12 Uhr auf dem Blankeneser Markt. Wer das Nachhaltigkeits-Projekt unterstützen möchte, kann eine Tasche am Stand gegen eine Spende tauschen und sich über das Projekt informieren. „Auberdem brauchen wir noch weitere Stoffspenden“, wirbt Annegret Paulick. „Wer Stoffe zuhause hat, die nicht mehr gebraucht werden, kann uns damit sehr helfen“. Vielleicht gehen bald alle Blankeneser mit Stofftaschen einkaufen...

## Maria-Grün-Pfarrer wählt den neuen Erzbischof mit

Blankenese | Markus Krohn

Wer soll neuer Erzbischof von Hamburg werden? Diese Frage wird noch bis Anfang 2015 heiß diskutiert werden, denn im nächsten Jahr wird der amtierende Erzbischof Werner Thissen seinem Nachfolger Platz machen. Das vom Erzbischof zum Abschluss seines 75. Lebensjahres eingereichte, altersbedingte Rücktrittsgesuch, wurde von Papst Franziskus am 21. März 2014 angenommen. Daraufhin hat das Hamburger Domkapitel, das den neuen Erzbischof wählen wird, 240 Personen aus Wirtschaft, Kultur, Politik und karitativen Institutionen des Erzbistums angeschrieben und um Vorschläge für die Wahl gebeten. Wie aus der Umfrage hervorgeht, soll der künftige Erzbischof des katholischen Erzbistums über die Fähigkeit verfügen, das Zusammenwachsen der größeren Pastoralen Räume zu leiten. Als weitere Qualitätsmerkmale werden ökume-

nische und intellektuelle Kompetenzen erwartet. Dem Hamburger Domkapitel gehören auch Dr. Thomas Brenner, Pfarrer der Katholischen Gemeinde Maria Grün und sein Vorgänger Monsignore Pfarrer Peter Mies an. Das derzeit siebenköpfige Domkapitel wurde durch Bestimmung des amtierenden Erzbischofs in der Regel mit Zustimmung des Kapitels ernannt. Mittlerweile liegen drei Kandidatenvorschläge des Hamburger Domkapitels und die Dreierliste des Nuntius in Rom in der Bischofskongregation vor. Diese stellt nun das Verfahren zur Wahl des Hamburger Erzbischofs in den Zeitplan des Papstes ein. „Wir rechnen damit, dass nach einem halben Jahr, also zu Beginn des neuen Jahres 2015 Nachrichten aus Rom zu erwarten sind“, erklärt Dr. Brenner. Erst dann wird es einen Termin zur Entscheidung geben.

## Kalle: Star Hund flirtet mit Zuhörern

Rissener Bestseller-Autor Elmar Schnitzer las aus seinem neuen Buch | Marcus Schmidt



Kalle ist für fast alle da: Auch für Verlegerin Brigitte Fleissner-Mikorey. Besonders aber für seinen Menschen Elmar Schnitzer.

Foto: Schmidt

**BLANKENESE** Kalle kann den traurig-unschuldig-hilfesuchenden Hundeblick, wenn er zwischen Beinen von Gästen eingeklemmt hockt. Der Schwarzbraune dreht sich mit Kennerblick zur Leinwand um, als er dort aufleuchtet. Mit dem Christdemokraten Hans-Detlef Rook misst er seine Kraft – durch kräftiges Ziehen an der Leine. Der Rottweiler flirtet mit fast allen in der Buchhandlung Kortes. Einen heißen Juni-Abend lang ist die Elbchaussee sein Revier. Jetzt tappst er mit zwei hellen Punkten als Augenbrauen durch die Buchregale der Nation – als „Kalle für alle“!

Bestseller-Autor Elmar Schnitzer landet mit seinen zweiten Rottweiler und dem neuen Hunde-Buch einen weiteren Doppelschlag. Das erste Werk setzte einem anderen Rottweiler sein Denkmal: „Ein Glücksfall namens Paul“. An ihn erinnert im Nachfolgebild eine eigene Seite „Für Paul“. Schnitzer zitiert dort den Astronomen Galileo Galilei: „Man kann einen Menschen nichts lehren, man kann ihm aber helfen, es in sich selbst zu entdecken“. Das ist es, was Schnitzers vierbeinige Freunde machen.

Zwischendurch muss der Autor mal wieder zu Kalle schauen. Er zwingt einen dazu. Er tanzt und schlabbert um eine Besucherin herum, gibt fremdartige Geräusche statt Bellen von sich. Für kleine Hundekuchen! Ähnlich verhält sich der Charmeur wohl

häufiger. „Die Mädels geraten schon in Verzückung, wenn sie seiner nur ansichtig werden“, verrät Schnitzer und erklärt auf Seite 104: „Schwänzelt er mit dem ganzen Körper wedelnd auf sie zu, giggeln und gackern sie aufgeregt wie Kinder...“ An-



Ein Schwarzbrauner und ein Christdemokrat: Nur Kalle darf Hans-Detlef Rook an der Leine führen.

Foto: Schmidt

## Donner, Blitz und viele Tore

10. Elbe-Cup bei Komet trotz Gewitter ein Erfolg | Manuela Tanzen

**BLANKENESE** Für die Komet-Fußballer gehört er zu Pfingsten dazu: der ELBE-CUP der FTSV Komet Blankenese, das größte Jugendfußballturnier in Hamburger Westen, der in diesem Jahr zum 10. Mal stattfand.



Viel Spaß hatten die jugendlichen Teilnehmer des ELBE Cup, wenn die Sonne durchkam...

Foto: Tanzen

Weit über 2.000 Jugendfußballer aus Hamburg plus Umland, aber auch aus Bremen, Meck-

lenburg-Vorpommern, Berlin und sogar dem dänischen Tønder spielten um den Pokal. Trainer, Betreuer, Eltern, Zuschauer und die Fußballabteilung von Komet Blankenese hinzugerechnet, bewegten sich rund 5.000 Menschen auf der

Mahnhardt: „Komet Blankenese hat sich als ein freundlicher und fairer Gastgeber präsentiert. 20 Turniere an drei Tagen mit insgesamt 151 Mannschaften durchzuführen ist nicht leicht: Chef-Organisatorin Britta Wiechmann gehört unser aller Komet-Dank für einen würdigen 10. ELBE-CUP.“ Aber auf eins hat auch die beste Organisation keinen Einfluss: Das Wetter. Wegen heftiger Gewitter mussten die Turniere am Sonntag und Montag vorzeitig beendet werden. Zu Recht, wie sich am Montagabend zeigte: Kurz vor 19 Uhr schlug tatsächlich ein Blitz direkt auf dem Sportplatz Dockenhuden ein! Mahnhardt: „Das Wetter hat uns zwei Mal ausgebremst, wir mussten Turniere abbrechen. Alle Teilnehmer haben die Notwendigkeit selbst gesehen. Mehr noch: sie waren dankbar und fühlten sich gut aufgehoben.“

schließend muss sein Mensch oft solche Fragen geduldig verkraften: „Sind Sie der Mann von dem Hund?“

Ja! Das Herrchen ist insgesamt ein Glücksfall für Tiere: Fünf Hunde und Pferde gingen Kalle schon voraus. Und der Jüngste hat noch mehr Dusel. Denn sein 65-jähriger Futterlieferant muss nicht mehr jeden Tag als Teil einer Chefredaktion arbeiten. Statt „Welt am Sonntag“ stehen Spaziergänge am Falkenstein oder Strandweg an. Respektvoll weichen Passanten aus, die dem Gespann entgegenkommen. Sehen sie sich Pauls Eckzähne genauer an, vermuten sie im Gespräch mit der DorfStadt Zeitung: „Da könnte ein Hai eingekreuzt sein“. Ein Schmunzeln entschärft jedoch ihre Aussage.

Jede Scheu seitens des Menschen geht verloren, wenn sich das Schlappohr an den Beinen kuschelt. Mindestens gefühlte 50 Kilo richtiger Hund. Etwas schwer vielleicht. Fast umwerfend. Aber da kommt so etwas wie Schmussekater durch. Auch der Reporter ertappt sich, gegen alles Wissen, mal schnell den Kraftprotz zu streicheln. Bei der zweiten Begegnung wurde schon ein herzliches „Knuddeln“ daraus. Mittlerweile schaut der Hund schon mal ins offene Autofenster. Lächelt scheinbar, wenn er sich mit den Pfoten in den Fensterrahmen stützt.

Unter den Gästen der Buch-Premiere war die Verlegerin Brigitte Fleissner-Mikorey aus München: „Ich erlebe Blankenese zum ersten Mal – genieße das Strand-Hotel“. Auch dabei: SAT-1-Literaturkritiker Peter Hetzel und Ex-Abendblatt-Vize Karl-Günther Barth. Sie alle durften etwas mit Schnitzer teilen: „Mein Glück hat die Farbe des Pechs und geht bevorzugt links von mir.“

## Jugend forscht-Preisträger aus Othmarschen

von Manuela Tanzen

Felix Höfer (16), Schüler am Gymnasium Othmarschen, darf sich über einen ganz besonderen Sieg freuen: Er gewann das Bundesfinale des Wettbewerbs „Jugend forscht“. Aus 209 Teilnehmern kürte Bundesforschungsministerin Johanna Wanka (CDU) die 16 besten deutschen Nachwuchsforscher. Höfer siegte im Fachbereich Biologie; er untersuchte an Bohnenkeimlingen, wie sich Pflanzen mit Hilfe bestimmter Proteine (Fotorezeptoren) an die Lichtverhältnisse in ihrer Umgebung anpassen können. Seine Erkenntnisse lassen sich praktisch nutzen – etwa, um die Frische von Salat zu testen. Bestrahle man ein Blatt mit rotem Licht, könne man sehen, „wie reaktiv dieses noch ist“ – und entsprechend das Alter des Salats ableiten.

Die DSZ konnte den Preisträger für ein persönliches Gespräch nicht erreichen – er ist sicherlich schon am weiterforschen...

# Altonaer Heime öffnen sich

Bezirk Altona lädt ein zur Besichtigungstour 2014 | Markus Krohn

**ELBENDORFER** Auch im hohen Alter weiter in den eigenen vier Wänden leben zu können, ist der Wunsch vieler Senioren in Altona. Allerdings kann eine schwere Erkrankung im Alter oft schneller als erwartet zur Pflegebedürftigkeit führen. Ist die Versorgung zuhause nicht mehr möglich, wird häufig der Umzug in eine Senioren-Pflegeeinrichtung notwendig. Die Wahl eines passenden Pflegeheims, in dem man sich wohlfühlt, ist dabei selten eine leichte Entscheidung. Häufig findet die Suche unter Zeitdruck statt, was eine große Belastung für alle Beteiligten darstellt. Wer eine gute Wahl für den Umzug in eine stationäre Einrichtung treffen möchte, braucht qualifizierte Informationen aus erster Hand, denn es gilt, viele Aspekte zu berücksichtigen. Die Gesundheits- und Pflegekonferenz Altona, das Gesundheitsamt Altona, die beteiligten Seniorenheime und der Bezirks-Seniorenbeirat Altona haben sich dieser Problematik angenommen. Sie laden interessierte Bürger zu einer Pflegeheim-Besichtigungstour am Donnerstag, dem 26. Juni 2014, ein. Die Besichtigung ist in sechs Kleinbus-Touren mit begrenzten Plätzen aufgeteilt. In den besuchten Einrichtungen



Nicht immer einfach: Die Wahl des „richtigen“ Pflegeheims. Foto: Jung\_pixelio.de

informieren Mitarbeiter über die Angebote und stehen für Gespräche bereit. Ein kostenloser Imbiss wird gereicht.

Interessierte Bürger treffen sich um 11 Uhr im Atrium (Eingangssaal) des VIVO in der Bahrenfelder Straße 254-260, 22765 Hamburg (Altona). Dort wird nach der Begrüßung durch den Leiter des Gesundheitsamtes Altona, Herrn Dr. Johannes Nießen, Frau Prof. Dr. Krüger zum Thema „Ich Sorge vor!“ referieren und anschließend Frau Tiedemann einen Kurzvortrag zum Thema Demenz halten. Es besteht die Möglichkeit, sich an den Ständen des Pflegestützpunktes Altona sowie des Bezirksseiniorenbeirates zu informieren und Kontakte zu knüpfen. Außerdem werden kostenlose Blutdruckmessungen angeboten.

Um 12 Uhr fahren die Kleinbusse ab. Da die Platzzahl für die Touren begrenzt ist, bitten die Veranstalter um Anmeldung. Die Altonaer Heimbesichtigungstour ist kostenfrei und offen für junge und ältere Bürgerinnen und Bürger!

Ansprechpartnerin für Anmeldungen und bei Nachfragen ist Anita Wiedenbein vom Gesundheitsamt Altona, Tel.: 4 28 11-26 30 Anita.wiedenbein@altona.hamburg.de

# Die Chancen von Botox

Blankenese | PR

Nicht nur prominente Schauspieler und Models lassen ihre natürliche Schönheit verbessern. Der Wunsch, kleine Fältchen kurzfristig verschwinden zu lassen oder schöne runde Lippen zu zeigen, findet bei vielen Frauen in den Elbvororten Anklang. Auch Augenlider lassen sich straffen – ein wichtiges Detail für ein strahlendes Gesicht. Es liegt in der Natur des Menschen, alles zu erreichen, was ihm möglich ist. So nutzen sie die Möglichkeiten, die heute zur Verfügung stehen. Haare färben ist selbstverständlich geworden, um die ersten grauen Haare zu kaschieren. Auch die Anwendung von Botox ist längst für Viele zur Selbstverständlichkeit geworden.



Facharzt für Orthopädie und Orthopädische Chirurgie Rüdiger Brocks an seinem Arbeitsplatz in der Praxis. Foto: Krohn  
Dennoch ist eine sorgfältige Behandlung notwendig, denn es handelt sich hier um ein Nervengift, das selbstverständ-

lich auch Nebenwirkungen haben kann, wenn es falsch angewendet wird. Eine ausführliche Beratung und Information ist daher für Dr. Rüdiger Brocks äußerst wichtig: „Durch langjährige operative Erfahrungen kann ich die richtige Dosierung wählen und den gewünschten Effekt erreichen, ohne dass es zu unerwünschten Folgen kommt“, verrät der Spezialist aus Blankenese. Und er ist überzeugt, dass Botox nicht nur das Erscheinungsbild eines Menschen entscheidend verbessern kann, sondern auch, richtig angewendet, Operationen bei Schmerzpatienten vermeiden hilft.

Dr. med. Rüdiger Brocks  
Blankeneser Bahnhofstraße 52  
22587 Hamburg  
Tel.: 35 70 98 47  
www.doktor-brocks.de

30 Jahre Praxis

**Dr. med. Rüdiger Brocks**

Facharzt für Orthopädie  
Facharzt für Physikalische Medizin  
Facharzt für Rehabilitative Medizin  
Physikalische Therapie  
Naturheilverfahren

Blankeneser Bahnhofstraße 52  
22587 Hamburg (2. Stock)  
Tel. 040 - 35 70 98-47  
Fax 040 - 35 70 98-45  
www.dr-brocks.de

**TABEA<sup>+</sup>**

**13. TABEA-HOSPIZ-KURS**

„Sterbende begleiten lernen“

mit dem Celler Modell der Ev.-Luth. Kirche zur Vorbereitung ehrenamtlicher Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Sterbegleitung (110 Unterrichtsstunden). Wir beginnen am 3. September 2014.

**Herzliche Einladung zum Informationsabend am Mittwoch, den 06.08.14, um 19:30 Uhr in der Bibliothek**

Die TABEA-Hospiz-Dienste begleiten schwerkranke und sterbende Menschen und auch ihre Angehörigen.

Die Einsätze werden im Wohn- und Pflegeheim TABEA in Osdorf, dem TABEA Pflegeheim in Lurup und in der Häuslichkeit sein.

Zu den Kursabenden treffen wir uns in Räumen des Wohn- und Pflegeheimes TABEA  
Am Isfeld 19 · 22589 Hamburg

**Infos: TABEA-Hospiz-Dienste**  
Christiane Schmale · Koordinatorin  
Tel.: (0 40) 80 92-12 43 oder (01 74) 77 49 100  
Christiane.Schmale@Tabea.de · www.Tabea.de

**Newsletter bestellen, Meinungen, Aktuelles aus den Elbvororten: [www.dorfstadt.de](http://www.dorfstadt.de)**

**IHR CHRISTLICHER PFLLEGEDIENST IN DEN ELBENDORFERN**

- Behandlungspflege
- Grundpflege
- Verhinderungspflege zu Hause
- Beratung
- Palliativfachpflegedienst

C.A.P.E. ist Teil des Diakonischen Pflegenetzwerkes Blankenese

**Tel.: 86 02 88 | [www.capepflege.de](http://www.capepflege.de)**  
Mühlenberger Weg 64 (im Souterrain) | 22587 Hamburg-Blankenese

**ELSE VOSS STIFTUNG**

**PREISWERT WOHNEN IN RISSEN**  
in betreuter Senioren-Wohnanlage in der Nähe zum Ortskern.

Selbständig und unabhängig das Leben genießen in 1-Zimmer Apartments in Südlage mit Balkon, separater Küche und Bad.

**WIR BERATEN SIE GERN: 040 | 81 61 81**

**Else Voss Stiftung | Sülldorfer Brooksweg 115 | 22559 Hamburg-Rissen**  
[www.else-voss-stiftung.de](http://www.else-voss-stiftung.de)

SENIORENRESIDENZ  
**GRAF LUCKNER HAUS**

**Biergarten mit Elbblick am 03.07.14**

<p>Programm:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• 15.00 Uhr: Kaffee und Kuchen, Bier vom Fass</li> <li>• ab 16.00 Uhr: Henry's Fidgety Feetwarmers spielen New Orleans Jazz</li> <li>• ab 16.30 Uhr: Spezialitäten vom Grill</li> <li>• Kostenbeitrag: pro Person: 10,- € (zzgl. Verzehr)</li> <li>• Karten: Im Vorverkauf bis 27.06.14: Am Empfang der Seniorenresidenz Graf Luckner Haus (Mo.-Fr. 9 bis 17 Uhr, Sa./So. 10 bis 17 Uhr)</li> </ul>	<p>Fragen zum Veranstaltungsprogramm beantworten wir Ihnen gerne telefonisch.</p> <p>Wir freuen uns auf Sie!</p> <p style="text-align: center; background-color: #e91e63; color: white; padding: 5px;"><b>04103 705 - 2000</b></p>
---	--

Seniorenresidenz Graf Luckner Haus  
Hans-Böckler-Platz 15 · 22880 Wedel/Holstein  
[www.vhw-graf-luckner-haus.de](http://www.vhw-graf-luckner-haus.de)

**vhw wohnen im alter**

**Nasse Wände? Feuchte Keller?**

70.000 erfolgreiche Sanierungen in der ISOTEC-Gruppe. Vertrauen Sie den Sanierungsspezialisten. ISOTEC löst Ihr Problem!

ISOTEC Hamburg GmbH

Tel. 040-41339033 oder www.isotec.de

**ISOTEC**  
... macht Ihr Haus trocken!

[www.dorfstadt.de](http://www.dorfstadt.de)

**Immobilien-Spiegel**

Die Übersicht für die Elbvororte

Stand: 12.06.2014

**Häuser:**

Typ	Stadtteil	Bj.	Zi.	Wfl.	Grund	Preis	ID
EFH	Blankenese	1738	3,0	129	113	820.000	16179659
EFH	Blankenese		6,0	180	486	1.800.000	16324112
EFH	Blankenese	1982	5,0	217	980	1.350.000	16342307
EFH	Blankenese	2003	6,0	176	350	820.000	16351168
EFH	Blankenese	2008	5,0	250	950	1.850.000	16179715
EFH	Blankenese		6,0	156	385	828.000	16177191
EFH	Blankenese	1913	6,0	145	360	1.950.000	16302191
EFH	Blankenese	1962	7,0	186	1.133	950.000	16251832
EFH	Blankenese		6,0	190	200	750.000	16314656
EFH	Blankenese		6,0	150	1.385	870.000	16368471
ERH	Blankenese	1962	6,0	144	504	498.000	16287949
EFH	Blankenese		7,0	320	1.700	2.390.000	16283679
EFH	Blankenese		7,0	180	1.000	1.500.000	16275303
EFH	Blankenese		4,1	210	350	1.785.000	16275304
EFH	Blankenese	2000	4,0	90	400	1.180.000	16185914
EFH	Iserbrook		5,0	130	191	460.000	16355760
EFH	Nienstedten		5,1	160	1.164	1.883.000	16368482
EFH	Nienstedten		4,1	133	312	599.000	16270023
EFH	Othmarschen	1907	17,0	626	1.300	3.300.000	16314650
EFH	Othmarschen		7,0	238	600	1.565.000	16275177
EFH	Othmarschen	1907	6,0	155	860	1.280.000	16232896
EFH	Othmarschen		12,0	380	850		16282299
EFH	Othmarschen	1912	3,0	127		650.000	16309483
EFH	Othmarschen		9,0	360			16355751
EFH	Othmarschen			16,01.000			16355752
EFH	Othmarschen	2004	7,0	339	2.056	3.350.000	16283694
EFH	Rissen		5,0	160	1.069	385.000	16368465
EFH	Rissen		4,0	153	513	619.000	16275376
EFH	Rissen	1962	5,0	187	1.678	980.000	16351330
EFH	Rissen		5,0	150	1.020	639.000	16355729
EFH	Rissen	1988	5,0	215	915	895.000	16312785
EFH	Rissen	1968	5,0	310	1.000	1.275.000	16240515

**Eigentums-Wohnungen:**

Typ	Stadtteil	Bj.	Zi.	Wfl.	Grund	Preis	ID
ETW	Blankenese	1973	3,0	143		1.690.000	16240500
ETW	Blankenese	1972	3,0	109		545.000	16342308
ETW	Blankenese		4,0	159		1.390.000	16320538
ETW	Blankenese	1983	3,0	92		355.000	16324126
ETW	Blankenese	1976	5,0	246		2.950.000	16327797
ETW	Blankenese	1970	4,0	187		1.690.000	16240499
ETW	Blankenese		3,0	95		319.000	16275281
ETW	Blankenese		4,0	140		445.000	16275282
ETW	Blankenese	1909	9,0	266		920.000	16351347
ETW	Blankenese	1972	4,0	140		445.000	16351348
ETW	Blankenese	2003	2,0	97		625.000	16219115
ETW	Iserbrook	1982	2,0	56		175.000	16219099
ETW	Nienstedten		3,0	114		445.000	16275336
ETW	Nienstedten		5,0	197		990.000	16179741
ETW	Nienstedten	2001	3,0	138		1.250.000	16179686
ETW	Nienstedten	1970	3,0	80		265.000	16268168
ETW	Nienstedten		3,0	81		290.000	16275333
ETW	Nienstedten		3,0	109		545.000	16355764
ETW	Othmarschen		3,0	81		290.000	16233109
ETW	Othmarschen	1924	5,0	163		890.000	16179764
ETW	Othmarschen	2001	3,0	148		790.000	16179765
ETW	Othmarschen	2001	3,0	134		775.000	16179766
ETW	Othmarschen	1995	4,0	218		1.095.000	16351355
ETW	Othmarschen	1979	5,0	163		699.000	16351354
ETW	Othmarschen	1986	3,0	113		550.000	16228472
ETW	Othmarschen		3,0	128		950.000	16275221
ETW	Othmarschen	1975	4,0	159		720.000	16232921
ETW	Othmarschen	1924	2,0	65		295.000	16342324
ETW	Othmarschen		4,0	133		499.000	16251857
ETW	Othmarschen	1986	3,0	106		550.000	16268192
ETW	Othmarschen		3,0	98		420.000	16275218
ETW	Othmarschen		3,0	122		645.000	16275219
ETW	Othmarschen		3,0	180		3.650.000	16176045
ETW	Othmarschen	1970	4,0	125		625.000	16342321
ETW	Othmarschen	2003	3,0	106		529.000	16228473
ETW	Othmarschen	1924	3,0	98		589.000	16342325
ETW	Othmarschen		6,0	180		950.000	16275337
ETW	Othmarschen		3,0	125		860.000	16283658
ETW	Rissen	1995	2,0	60		188.000	16342320
ETW	Rissen	1982	2,0	73		195.000	16351356
ETW	Rissen		4,0	102		244.000	16275173
ETW	Rissen	1995	2,0	60		198.000	16179752
ETW	Rissen		3,0				
ETW	Sülldorf	1986	2,0				

Lassen Sie jetzt Ihr  
Eigenheim unverbindlich  
schätzen: ☎ 866 29 199

Ein Service von

**DorfStadtZeitung & Wohnen im Norden**  
IMMOBILIENVERKAUF & -VERMIETUNG

Gerne ermitteln wir professionell, diskret und unverbindlich

den Wert Ihrer Immobilie. Rufen Sie uns an.

Info-Telefon: 866 29 199 | [www.wohnen-im-norden.de](http://www.wohnen-im-norden.de)

**»Biele«: 80 Jahre Vereinstreue bei Komet**

Iserbrooker Günter Bielenberg feiert sein Jubiläum – Ehrung durch Verein | Manuela Tanzen

**I**SERBROOK Günter Bielenberg aus Iserbrook hat Grund zum Feiern: Gerade wurde er für 80 (in Worten: ACHTZIG) Jahre Mitgliedschaft im Verein FTSV Komet Blankenese geehrt.

1934, im zarten Alter von vier Jahren, wurde der heute 84-Jährige von seinen Eltern beim Dockenhudener Sportverein angemeldet. Eigentlich waren sie ja in der Freien Turnerschaft Blankenese verwurzelt. Aber: Während der Nazi-Zeit waren Arbeiter-Sportvereine verboten; sie wurden aufgelöst, das Vereinseigentum beschlagnahmt. 1945 wurde die Freie Turnerschaft wieder ins Leben gerufen, gründete sich als „Freie Turn- und Sportvereinigung Komet Blankenese von 1907“ neu. Und die gefühlte Zugehörigkeit der Mitglieder, die seit 1933 gezwungenermaßen in anderen Vereinen aktiv gewesen waren, wurde honoriert, indem die vergangenen Jahre ebenfalls als Mitgliedsjahre geführt wurden.

So kommen für Günter Bielenberg stolze 80 Jahre zusammen, in denen er so ziemlich alles gemacht hat, was Komet zu bieten hat: 40 Jahre lang spielte er Fußball, in Liga, Reserve



Oben: Großer Empfang zum Jubiläum: Helga und Günter Bielenberg, 1. Vorsitzender Christoph Albrecht, Britta Ladiges-Albrecht im Komet-Clubhaus. Rechts: „Biele“ schrieb dazu 1949: „Unsere Erfolge basierten nicht nur auf spielerischem Können, sie entsprangen zum größten Teil einer guten Kameradschaft innerhalb der Mannschaft. Jung und Alt bzw. Junggesellen und verheiratete Spieler schweißten sich immer wieder zu einer kameradschaftlichen Gemeinschaft zusammen.“ Fotos: Tanzen, privat

und 2. Herren, mit denen er neun Mal Hamburger Meister wurde. Tanzen, Schwimmen, Tischtennis hat „Biele“ aktiv betrieben, gründete die „Fahrrad- und Freizeitgruppe“, machte das Goldene Sportabzeichen und die Übungsleiter-Lizenz im Freizeitsport. Darüber hinaus

war „Biele“ 24 Jahre lang Kassenwart bei Komet Blankenese. Kein Wunder also, dass er als Träger der Goldenen Verdienstnadel und als Ehrenmitglied sagt: „Ich bin ‚Kometer‘ mit Leib und Seele“ – und weiter-

sportelt, jetzt in der Herzsportgruppe. Das kann seine Familie nur bestatigen: Ehefrau Helga Bielenberg ist seit 55 Jahren aktives Mitglied bei Komet, hatte u.a. jahrelang die Mitgliederverwaltung inne. Und Sohn Rainer wurde gleich am Tag seiner Geburt angemeldet...

**Lotsen – »Das Beste aus zwei Welten«**

Zwei Ausstellungen in Blankenese zeigen den Lotsenberuf aus unterschiedlichen Perspektiven | Manuela Tanzen



Guido Schulz, Lotse und zurzeit Wachleiter, kennt seine Kollegen genau: „Die Einsatzzeiten sind schwer planbar. Ich versuche, rechtzeitig vorzuwarnen, wenn ich weiß, dass es terminlich eng werden könnte.“ Foto: Tanzen

Fragen Sie mal Ben Lodemann, was er von Beruf ist. Wenn er dann antwortet, „Erster Ältermann der Lotsen-Brüderschaft Elbe“ – wissen Sie dann, was das bedeutet? „Wir sind eine Brüderschaft, d.h. Gleiche unter Gleichen, alle Lotsen haben dieselbe Vor- und Ausbildung“, erklärt Lodemann. „Ältermann ist derjenige mit der meisten Erfahrung, sozusagen der Vereinsvorsitzende, der die Lotsen nach außen vertritt. Früher war das einer mit Pfeife und langem Vollbart“, lacht er, und zupft am eigenen gepflegten Bart. Was macht denn nun ein Elblotse? „Einem Kind erkläre ich das so: Ich begleite ein Schiff durch enge und dem Kapitän nicht bekannte Gewässer und sage ihm, wie er am besten da durchkommt.“

Für Erwachsene holt Lodemann weiter aus, erläutert Ausmaß und Komplexität des Gesamt-Verkehrssystems Elbe mit seinen vielfältigen Einflüssen. Ein einzelner Schiffsführer wäre da komplett überfordert, so Lodemann: „Das ist vergleichbar mit einem ausländischen LKW-Fahrer, der seinen 40-Tonner ohne Bremsen durch die Altstadt von Stade fährt – da ist man für jede Hilfe dankbar.“

7 Tage die Woche, 24 Stunden am Tag, 365 Tage und 60.000 Jobs pro Jahr. Die Unfallhäufigkeit liegt unter 1 Promill, in 11 Jahren gab es nur ein Mal Pause, für 3 Stunden, der Wind war einfach zu stark. Beeindruckende Zahlen, die die Elblotsen vorweisen können. Jeder von ihnen ist freiberuflich tätig. Die Arbeitszeit: 4 Monate arbeiten, 21 Tage frei. Hört sich erst mal gut an. Aber: In den vier Monaten ist der Lotse ständig in Einsatzbereitschaft, die genauen Arbeitszeiten lassen sich nicht planen, da gibt es auch mal Verschiebungen, je nach Tide und anderen Unwägbarkeiten. So kann ein Arbeitstag zwischen 6 und 36 Stunden dauern, und es kann auch mal vorkommen, dass ein Lotse beim Einsatzleiter in der Wache anruft: „Reicht die Zeit noch, kann ich noch meinen Rasen mähen?“

Wachleiter darf nur werden, wer Volllotse ist, d.h. die 8-monatige Ausbildung absolviert und fünf Jahre als Lotse gearbeitet hat. Überhaupt sind die Anforderungen sehr hoch. Wer die Ausbildung zum Lotsen antritt, muss ein abgeschlossenes Nautik-Studium sowie Erfahrung als Kapitän oder 1. Offizier und im „Shiphandling“ vorwei-

sen. Neben der fachlichen Qualifikation zählt viel Persönlichkeit: „Durchsetzungskraft, Vertrauenswürdigkeit und Auftreten sind entscheidend“, so Ben Lodemann, „ein Lotse muss sich auch mal durchsetzen können, wenn in einer fremden Sprache über das Manöver diskutiert wird, das er angeordnet hat.“ Er, oder sie? Unter den acht Kapitänen, die bei den Elblotsen derzeit ausgebildet werden, ist eine einzige Frau, Britta Söjke. Sie erzählt, dass es schon einen weiblichen Lotsen (nicht Lotsin, wohlgermerkt!) gibt, in Cuxhaven.

Ob Mann oder Frau, Aspiranten und erfahrene Lotsen sind sich einig bei der Frage, warum sie das Leben auf See aufgegeben haben, um die aufwändige Ausbildung zum Lotsen zu absolvieren und fünf Jahre zu arbeiten, bevor sie auch die Kapitäne der größten Schiffe beraten dürfen: „Ich wollte immer Kapitän werden“, sagt der ehemalige Obmann Michael Nicolaysen. „Ich habe die Welt gesehen und dann gemerkt, dass der Lotse sogar noch die Steigerung des Berufsbilds Kapitän ist, weil man so die Reise sicher zu Ende führt.“ Ben Lodemann: „Shiphandling ist mein Leben, seit ich aus der Schule bin. Aber als Kapitän ist man zunehmend nur noch Übersee-Transportbegleiter. Als Lotse dagegen habe ich hier mein Zuhause und meine Familie, treffe jeden Tag andere Leute und habe so das Beste aus zwei Welten.“

**Ausstellungen**

Die Ausstellungsreihe „Lust auf Historisches“ zeigt Bilder aus früheren Zeiten: „Lotsenboote und dicke Pötte“. Noch bis 22. Juni 2014 im Gemeindehaus Mühlenberger Weg 64a

„Lotsen und Navigieren auf der Niederelbe“. Noch bis 31. Juli 2014 in der HASPA, Erik-Blumenfeld-Platz 35



**TAPETENWECHSEL**

**20% Rabatt\***

auf Tapetenrollen\*  
ab 2 Rollen außer Rauhfaser

**WOHN pesa**  
WOHNGESTALTUNG

Sülldorfer Landstraße 2  
22589 Hamburg-Iserbrook  
pesa-wohngestaltung.de  
Tel.: (0 40) 80 16 33

sauberes, vitales  
trinkwasser

regenerative  
energie

barrierefreie  
bäder

**K+S** Saubere Einsatz!

ihr persönlicher Problemlöser  
» 0 40/ 87 66 10 «  
www.kusserow-sandleben.de

Wir verkaufen noch alle Glühlampen!

Wie gefährlich sind Energiesparlampen oder LED wirklich?

**LICHTSERVICE SCHRADER**  
Luruper Hauptstraße 125 · 22547 Hamburg  
Tel.: 040/831 99 64 · Fax: 040/832 10 353  
www.lichtservice-schrader.de

# A380 getauft, Osdorfs Wiesen gerettet

Scholz und Lotto im Lufthansa-A280 »Hamburg« über Hamburgs Westen | Marcus Schmidt

**ELBENDORTE** Hamburgs Westen blickt nach oben: Am fünften Juni schwebte das größte Passagier-Flugzeug der Welt, der doppelstöckige, 80 Meter breite A380 „Hamburg“ über seine Heimat. Über Hunderte von Bürgern in den Elbvororten hinweg, die den Airbus mitgebaut haben! Bürgermeister Olaf Scholz taufte den Riesen mit hessischem Rieslingssekt über die Radarnase. Schöne Pflicht Altonaer Taufpaten.



Hamburg als Überflieger: Eines der allergrößten Passagier-Flugzeuge der Welt kommt aus unserer Stadt – und heißt jetzt auch so. Der Co-Pilot zeigt Flagge. Unsere!



Höhenflug für Arbeitsplätze und Natur: Menschen aus Hamburgs Westen bauen den A380 – und erholen sich in der Feldmark am Osdorfer Born. So sahen sie auch Volkspark-Lotto (ganz rechts) und Bürgermeister Scholz (Mitte) während des Tauf-Fluges.

dabei. Stellvertretend für alle Leser, die noch auf einen Flug mit dem Giganten warten müssen. SPD-Mann Scholz in der geräumigsten Klasse und Volkspark-Lotto King Karl in der Economy sehen viel Grün, Seen und Büsche. Sogar die Struktur der Hochhäuser schaut



von oben schön aus. Beim ersten Törn des größten Passagierjets der Welt über den Elbvororten neigt sich der Supervogel über dem Osdorfer Born in die Kurve. Dabei entsteht der Schnappschuss mit Blick über die gigantische Steuerbord-Tragfläche auf die Feldmark. Hier kommt die zweite gute Nachricht hinzu:



Die Bezirksversammlung beschloss vor kurzem, „die Feldmark als Schutzgebiet zu erhalten“ (Bezirksamtsleiterin Dr. Liane Melzer). Sogar die derzeit in Rohre umgeleitete Düpenau soll renaturiert werden. Ein Höhenflug für Arbeitsplätze und Naturschutz!

# Olympiareif: Calle Cool gewinnt Derby

Tennis-Organisator, Gourmet-Poletto und Bahn-Grube feierten in Groß Flottbek | Marcus Schmidt

**GROß FLOTTBEK** Rekord: 85.000 Besucher bejubeln die Ehrungen mit einem Auto beim Mercedes-Benz-Championat, richtig viel Preisgeld bei der Longines-Global Champions Tour, beim 56. Dressur-Derby mit Pferdewechsel, plus Punkten und unendlich viel Ruhm beim DKB-Rider's Cup. Eine prickelnde Atmosphäre und viel Rahmenprogramm unter alten Bäumen prägen die Stimmung der 85. Ausgabe des Deutschen Spring- und Dressur-Derbys. Erstmals präsentiert vom Rissener Albert Darboven. Der 17-jährige Calle Cool und sein Reiter Nisse Lüneburg entschieden das Hauptereignis für sich im Stechen – fehlerfrei. Die schönsten Bilder zeigen wir hier:



Das Double für's Duo: Wallach Calle Cool und Reiter Nisse Lüneburg (hinten) auf dem Weg zur Siegerehrung. Rechts Derby-Legende Paul Schockemöhle, der die beiden zur Siegerehrung begleitete.

Kennt sich mit braunen Pferden und Terroristen aus: Star-Journalist Stefan Aust wirkt in Klein Flottbek lässig und entspannt.

Schnell, niedlich und witzig anzusehen: Till Demtröders Beagle-Meute stahl den Reitern zeitweilig die Show.

Wimbledon oder Klein Flottbek: Michael Stich fühlt sich beim großen Sport wohl – und in der Nähe seiner reitenden Frau.

„Herrliches Gefühl“: Nachbar Albert Darboven sponsort jetzt auch das Spring-Derby in den Elbvororten.



Newsletter bestellen, Meinungen, Aktuelles aus den Elbvororten:  
**www.dorfstadt.de**

**Baugeschäft Schumacher**  
– Meisterbetrieb – Hans-Hellmut Schumacher  
Ausführungen von Maurer-, Fliesen- und Trockenbauarbeiten  
Wülpsand 39, 22559 Hamburg-Rissen  
Tel.: 040 / 890 19 606, Fax: 040 / 890 19 608

**Dieter Brose**  
Meisterbetrieb · Innungsmitglied  
Wir bieten Ihnen das ganze Programm!  
• Individuelle Kaminanlagen • Kachelöfen aller Ausführungen  
• Kaminöfen aller namhaften Hersteller • Schornsteinbau -  
Schornsteinsanierung  
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
Langenhorner Chaussee 691 a (Ecke Segeberger Chaussee)  
Norderstedt · Tel. (040) 529 47 66 · Fax 5 26 15 04  
Buchenweg 26, 25479 Ellerau  
Tel. (04106) 797 85 52 · Fax 797 85 53  
**www.KACHELOFEN-und-KAMIN.de**

**RAUS INS LEBEN. REIN INS ABENTEUER. DER RENAULT CAPTUR HELLY HANSEN.**

JETZT BEI UNS PROBE FAHREN!

**RENault CAPTUR HELLY HANSEN TCE 120 EDC**  
ab **21.980,- €**

Renault Captur TCE 120 EDC: Gesamtverbrauch (l/100 km): innerorts 6,8; außerorts 4,7; kombiniert 5,4; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert: 125 g/km.  
Renault Captur: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,4 – 3,8; CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert (g/km): 125 – 95 (Werte nach Messverfahren VO (EG) 715/2007).  
Besuchen Sie uns im Autohaus. Wir freuen uns auf Sie.

**AUTOHAUS ELBGEMEINDEN**  
GmbH & Co KG • Osterbrooksweg 89  
22869 Schenefeld • Tel. 040-8393360

Abbildung zeigt Sonderausstattung.

## BVE saniert Einfamilienhäuser

Altbestand wird saniert – Geschäftsbericht 2013 vorgelegt | Markus Krohn

**SÜLLDORF** Familienfreundlich: Ob man nun durch die Andersen- oder Grimmstraße in Iserbrook, die Straßen Forsteck und Lütt Iserbrook fährt oder an der Osdorfer Landstra-

derne Baugenossenschaft der Bau von Einfamilienhäusern nicht mehr im Vordergrund steht. Besonders wirtschaftlich dürften solche Bauvorhaben nicht gerade sein, vor allem, da

für die Gestaltung und den Bau von Kitas und Kinderspielflächen in seinen Anlagen einsetzt. Auch die Gründung einer eigenen Kinder-genossenschaft der BVE-KIDS im Frühjahr die-



Viele der BVE-Altbauten aus den 50er Jahren sind nicht mehr sanierungsfähig und werden aus wirtschaftlichen Gründen durch Neubauten ersetzt. So wie hier im Forsteck. Foto: Krohn

ße über Bauten des BVE stolpert, an vielen Stellen wurden bereits oder wird aktuell an Einfamilien-, Doppel- oder Reihenhäusern gebaut und geplant. Dabei hat der BVE nicht nur das Wohnungsbauprogramm des Hamburger Senats im Blick, sondern kehrt zu den eigenen Wurzeln zurück,

der BVE die Familien mit Mieten von unter neun Euro pro Quadratmeter fördert. Das bestätigt auch der Sprecher der Genossenschaft in Sülldorf, Sönke Petersen: „Wir haben aber eine Möglichkeit gefunden, mit einem Systemhausanbieter zu wirtschaftlichen Konditionen dennoch hochwertig zu bauen.“

ses Jahres spricht dafür. Damit versteht sich der Bauverein der Elbgemeinden auch als Stadtentwickler, der mit seinen Wohnungsbauten in ganz Hamburg Maßstäbe setzt. In dem gerade vorgelegten Geschäftsbericht geht der BVE betont Vorstand Michael Wulff: „Was uns so vielfältig macht, ist, dass wir erheblich in unsere Bestände investieren und gleichzeitig weiterhin neue Wohnanlagen entwickeln. So schaffen wir ein breites Angebot: Von Wohnungen zu sehr günstigen Mieten bis zu hochwertigen Neubauwohnungen, die wir ebenfalls unter den aktuellen Marktpreisen anbieten. Vorstand Axel Horn blickt voraus: „Wir werden in der Hafencity am Strandkai gemeinsam mit anderen Genossenschaften und Mitinvestoren bauen. ...das zweite Entwicklungsprojekt ist die „Neue Mitte Altona“. Im ersten Bauabschnitt sollen hier 900 Wohnungen entstehen. Der BVE wird knapp 100 zum größten Teil geförderte Wohnungen errichten.“ Hier wird der BVE in seinem Stammgebiet zu den ersten Bauherren gehören.



Mit der Kinder-genossenschaft – BVE-Kids – fördert der BVE den Genossenschaftsgedanken schon beim Nachwuchs. Foto: BVE

denn der Ursprung einer der größten Baugenossenschaften der Bundesrepublik beginnt vor gut 100 Jahren mit Siedlungshäusern, zum Beispiel in den o.g. Gebieten in den Elbvororten. Auffällig ist, dass für eine mo-

Wir freuen uns natürlich, dass wir auf diesem Weg Familien moderner, hochwertiger Wohnraum zu angemessenen Mieten zur Verfügung stellen können“, sagt Petersen. Für dieses soziale Engagement spricht auch, dass sich der BVE regelmäßig

## Aus für Kneipenkultur in den Elbvororten?

Mit dem Senfftöpfchen schließt eine der letzten Kneipen der Elbvororte | Markus Krohn

Ein Bier, eine Zigarette, ein Plausch – die Kneipe um die Ecke, der zwanglose Treff mit Nachbarn, Freunden, Gleichgesinnten – gehört in den Elbvororten demnächst der Vergangenheit an. Die Zeiten, in denen das „zweite Zuhause“ gefrusteter Ehemänner Hochkonjunktur hatte, sind offenbar vorbei. Vor kurzem erhielt auch eine der letzten Kneipen in Iserbrook die Kündigung: Das „Senfftöpfchen“ im Mestorfweg soll zum Ende des Monats schließen. Daran wird wohl auch die eiligst gegründete Gästinitiative „Sagamieter Uni-

ted“ nichts mehr ändern können. Nach 60 Jahren ist auch in Iserbrook Schluss. Hintergrund sind laut SAGA-Sprecher Dr. Michael Ahrens neben Anwohnerbeschwerden vor allem Mietrückstände. Auch die „Pantry“ in Blankenese, die Astra-Stube oder „Aalräuse“ (Iserbrook) und zuletzt „Die Insel“ (Sülldorf) mussten schließen. An der Sülldorfer Landstraße, so sagen Gerüchte, sollen Wohnungen gebaut werden. Auch das Konzept von Jan Simon, der bis vor einem Jahr mit dem „Eisenbruch“ eine Alternative zur verrauchten

Schankwirtschaft zur attraktiven Speisewirtschaft in Iserbrook etablieren wollte, scheiterte. „Schon vor fast 20 Jahren, als wir 1998 das „Bullauge“ in der Sülldorfer Landstraße eröffneten, war abzusehen, dass es irgendwann keine Kneipen mehr geben wird“, sagt Helga Weitze, die mit ihrem Mann bis vor acht Jahren eine von fast 20 Kneipen in den Elbvororten betrieb – jetzt ist sie Wirtin des Clubhauses des Mühlenberger Segel Clubs (MSC). Das Kneipensterben war vorhersehbar, denn heute konsu-

## Biergarten mit Elbblick

Wedel | PR

Am 3. Juli 2014 um 15 Uhr öffnet die Seniorenresidenz Graf Luckner Haus in Wedel ihren Biergarten für Gäste und Interessenten. Direkt an der Elbe gibt es um 15 Uhr Kaffee und Kuchen. Ab 16 Uhr kommen Jazzliebhaber voll auf ihre Kosten, wenn Henry's Fidgety Feetwarmers New Orleans Music vom Feinsten spielen und ab 16.30 Uhr runden Bier vom Fass und Spezialitäten vom Grill das kulinarische Angebot ab. Der Kostenbeitrag (zzgl. Verzehr zu moderaten Preisen) beträgt 10 Euro. Die Karten für den Biergarten mit Elbblick und New Orleans-Jazz gibt es bis 27. Juni 2014 im Vorverkauf am Empfang der Seniorenresidenz Graf Luckner Haus (Mo.–Fr. 9–17 Uhr und Sa./So. 10–17 Uhr). Grada Jakobs-van Drie, Leiterin der Seniorenresidenz: „Unser Biergarten ist eine Veranstaltung, die keine Wünsche offen lässt. Gemütlich an der Elbe sitzen, die großen Pötte vorbeiziehen sehen und lecker essen und trinken. Was will

man mehr! Und dann als Krönung das Konzert von Henry's Fidgety Feetwarmers! Wir freuen uns schon sehr auf diesen Tag und laden alle Interessierten ein, mit uns zu feiern.“

gartenfeste mit Jazz, Ausflüge oder Lichterfahrten, Besuche des Schleswig-Holstein Musikfestivals, sowie Schiffstouren auf Elbe oder Alster gehören ebenfalls dazu. Die Bewohner wohnen in eigenen Apparte-



Henry's Fidgety Feetwarmers spielen am 3. Juli ab 16 Uhr an der Elbe vorm Graf-Luckner Haus. Foto: PR

Die Seniorenresidenz Graf Luckner Haus – eine von acht Einrichtungen des Geschäftsberichts Wohnen im Alter der Vereinigten Hamburger Wohnungsbaugenossenschaft eG (vhw) – liegt direkt an der Elbe. Komfortables Wohnen und abwechslungsreiche Freizeitangebote sind die Stärken des Hauses: Konzerte, Lesungen, Bier-

ments. Wer pflegebedürftig wird, kann sich in allen Pflegestufen vom Ambulanten Dienst des Trägers im Appartement pflegen lassen.

**Biergarten mit Elbblick**  
am 3. Juli 2014, 15 Uhr  
Hans-Böckler-Platz 15, Wedel  
Tel.: (0 41 03) 7 05-2000  
www.vhw-graf-luckner-haus.de

## Christlicher Pflegedienst feiert Jubiläum

Blankenese | PR

Im Dreieck zwischen Pastorat, Gemeindehaus und Kirche in Blankenese haben vor gut einem Jahr vier gut ausgebildete Pflegefachkräfte unter der Leitung von Udo Hansen den

der Betrieb acht Mitarbeiter. Mit der Jubiläumsfeier zum einjährigen Bestehen des neuen Christlichen Ambulanten Pflegedienstes wollte sich Udo Hansen bei seinen Förderern,

sehr eng verbunden sind, den Mitarbeiterinnen, die von Anfang an sehr engagiert dabei waren und vielen Partnern, mit denen wir erfolgreich zusammenarbeiten, hatte C.A.P.E. ein erfolgreiches erstes Jahr. Danke!“ sagte Hansen bei einer kleinen Ansprache im Kreise seiner Partner und Förderer im Gemeindehaus der Kirchengemeinde. Der Pflegedienst bietet neben einer menschlich-christlichen Basisversorgung für Menschen, die weiter in ihrer vertrauten Umgebung leben möchten auch eine spezielle Palliativversorgung für Patienten mit begrenzter Lebenserwartung. Die Leistungen erbringt ein multiprofessionelles Team aus Ärzten und Pflegekräften.



Das Team vom C.A.P.E.-Pflegedienst mit Udo Hansen vor der Blankeneser Kirche am Markt. Foto: Krohn

gemeinnützigen Christlichen Ambulanten Pflegedienst der Elbvororte (CAPE) gGmbH ins Leben gerufen. Ihr Mut und ihr Einsatz wurden belohnt. Die Zahl der anvertrauten Patienten steigt, inzwischen beschäftigt

Beratern, Mitarbeiterinnen und Partnern für die gute Zusammenarbeit bedanken. „Wir sind sehr gut in dieses Projekt gestartet. Mit Unterstützung durch die Blankeneser Kirchengemeinde, mit der wir

**Christlicher Ambulanter Pflegedienst der Elbvororte**  
Mühlenberger Weg 64  
22587 Hamburg  
Tel.: 86 02 88  
www.caepflege.de



Müssen sich eine neue Existenz aufbauen: Eva Maria Senff-Stachal und Jörg Peter Senff im „Senfftöpfchen“. Foto: Krohn

ler und längere Diskussionsrunden wird man daher in Restaurants und Gaststätten wohl kaum finden. Gemeinsame Fußballabende sind we-

gen der horrenden Lizenzgebühren der Verbände auch selten geworden. Die nächste Generation muss wohl auf Kneipen verzichten.

## Spring mit uns über das Feuer

### ■ St. Simeon feiert das Johannisfest

Wenn Kinder, Eltern und Großeltern wieder auf dem Kirchplatz von St. Simeon über das Feuer springen, dann ist Sommersonnenwende und Johannisfest. Ab 16.30 Uhr lädt die Gemeinde St. Simeon herzlich zum Feiern ein.

Es gibt Spiele für die Kinder, leckere Johannisplätzchen, Bratwurst und Brause. Wer Lust hat, kann selber einen Johanniskranz binden. Und nach der Andacht um 18 Uhr lodert dann das Feuer und freiem Himmel.

Wir freuen uns über viele Gäste, die mit uns feiern und den Sprung über die Flammen wagen.  
**Kirchengemeinde St. Simeon**  
24. Juni, 16.30 Uhr  
Dörpfeldstraße 58 · Osdorf

## Wege zu Mozart

### Sommerliche Serenade 2014 · Kammermusik im Weißen Saal des Jenisch Hauses



Kammermusik für Flöte, Viola und Harfe von Carl Philipp Emanuel Bach, Johann Sebastian Bach, Georg Philipp Telemann und Wolfgang A. Mozart. Im 2. Konzert zum Carl-Philipp-Emanuel-Bach-Jahr präsentieren die renommierten Musiker des Ensemble Obligat Hamburg im Weißen Saal des Jenisch

Hauses ein besonderes Konzertprogramm in der höchst reizvollen Besetzung mit Flöte, Harfe und Viola. Andreas Mildner, Solo-Harfenist des WDR-Sinfonieorchesters Köln, spielt Carl Philipp Emanuel Bachs Sonate G-Dur für Harfe, im Duo erklingt CPE Bachs Sonate Es-Dur für Flöte und Harfe. CPE

Bachs Vorgänger als Generalmusikdirektor in Hamburg war bekanntermaßen Georg Philipp Telemann – seine Fantasien für Flöte solo sind ebenso zu hören wie die Suite G-Dur BWV 1007 für Viola vom Vater Johann Sebastian Bach. Schlussendlich erklingt das Trio Es-Dur KV 498 in einer bestechenden Bearbeitung des Ensemble Obligat für Flöte, Viola und Harfe von Wolfgang Amadeus Mozart – sagte doch dieser zu Lebzeiten über den Jubilar Carl Philipp Emanuel Bach: „Er ist der Vater – wir sind die Kinder“.

**21. Juni, 19 Uhr**  
Weißer Saal  
des Jenisch Hauses  
Baron-Voght-Straße 50  
Eintritt 25 € / erm. 15 €  
Weitere Informationen unter:  
www.ensemble-obligat.de oder  
www.jenischhaus.org

## Jazz Affairs

### WESTEND JAZZ weckt Schmetterlinge im Bauch

Musik und Liebe – Liebe und Musik. Undenkbar, das Eine vom Anderen zu trennen. Nicht umsonst handelt die Mehrheit aller Songs von Schmetterlingen im Bauch, von sehnsüchtigen Blicken und von atemlosem Verlangen. Was also läge näher, als diesen romantischen Gefühlen ein eigenes Projekt zu widmen. Und genau das hat sich WESTEND JAZZ jetzt vorgenommen. „JAZZ AFFAIRS“ lautet der Titel des diesjährigen Sommerprogramms, das einen lustvollen Abend garantiert. Nach bewährter Manier haben Bandleader Holger Hantke und seine Mitmusiker jede Menge neuer Stücke ausgesucht, um auch der eingeschworenen Fangemeinde neue Höreindrücke zu vermitteln. Geblieben ist dabei die Mischung aus wohlbekannten und überraschenden Songs, verpackt in klassischen BigBand-Sound.



Was bei Glenn Millers „In the mood“ die wenigsten verwundern dürfte, ändert sich spätestens, wenn WESTEND JAZZ die Titelmelodie des 60er Jahre TV-Klassikers „Bezaubernde Jeannie“ zum Swingen bringt. Erstmals aufgeführt wird „JAZZ AFFAIRS“ am 27. Juni

im Gymnasium Blankenese. Pünktlich um 20 Uhr betritt WESTEND JAZZ die Bühne der Aula.

**27. Juni, 20 Uhr**  
Aula Gymnasium Blankenese  
Oesterleystraße 27 · Blankenese  
www.westend-jazz.de

## DLRG-Strandfest in Wittenbergen

### Retter sammeln weitere Spenden für die neue Rettungsstation in Rissen

Knapp 3.000 Euro Spenden sind bereits für die neue Rettungsstation am Strand in Wittenbergen eingegangen. Jetzt gehen die Lebensretter mit einem Strandfest noch einmal an die Öffentlichkeit: Am 12. Juli steigt die Sause in Wittenbergen für Groß und Klein: Dabei wird sich auch das Jugend-Einsatz-Team vorstellen und verschiedene Kinderani-

mationen (NIVEA-Spielmobil) anbieten. Verschiedene Vorführungen, Rettungsübungen und Kinderfahrten auf der Elbe sind ebenfalls im Programm. Highlight wird sicher das Ausprobieren des Rescue Board sein, eine Art Surfbrett, mit dem Wasserrettungen durchgeführt werden. Unter Anleitung erfahrener Rettungsschwimmer dürfen Kinder selbst ausprobieren.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Alle Aktivitäten sind frei, Spenden für die neue Rettungsstation erbeten. Auch gern auf das Konto DE58 251 205 10 00 07 497 979 bei der Bank für Sozialwirtschaft.

**12. Juli, 14–18 Uhr**  
Strand Wittenbergen/Rissen

### Ausgewählte Termine der Elbvororte – weitere aktuell auf [www.dorfstadt.de](http://www.dorfstadt.de)

**12.6.–13.7.** Spiel und Spaß zur Fußball-WM im Stadtzentrum Schenefeld  
**17.6.** 17.15 h ONE CHANCE EINMAL IM LEBEN Blankeneser Kino | 17.45 h FASCINATING INDIA Blankeneser Kino | 20 h GRAND BUDAPEST HOTEL Elbe Kino | 19.45 h GRAND BUDAPEST HOTEL Blankeneser Kino | 20.15 h PARIS UM JEDEN PREIS Blankeneser Kino | 20.30 h DIE ZWEI GESICHTER DES JANUARS Elbe Kino

**28.6.** 15 h Elbspaziergänge 2014 – Die Geschichte des Jenischparks Jenischpark – Parkeingang Hochrad 75 | 15.30 h „Die Seefahrt nach Rio“ Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 20 h Gretchen 89 ff. Theater Wedel  
**29.6.** 11 h „Stadt und Land“ – Malerei: Vernissage Rathaus Schenefeld | 15 h Klasse – Musik! Hamburger Konservatorium | 17 h Saitenspiele auf 62 Saiten Hamburger Konservatorium.

Alle die glauben, dass die Erde eine Scheibe ist, werden im Internet gut beraten.

Wir beraten Sie besser!

REISEBÜRO  
ISERBROOK

Reisebüro Iserbrook Claus Müller GmbH  
Simrockstraße 197 · 22589 Hamburg  
Tel.: 040 / 870 23 78 · Fax: 040 / 870 52 26

Planen, beraten, buchen:  
Pauschalreisen · Charterflüge · Individualreisen ·  
Linienflüge · Fahrtickets · Ferienhäuser...

**18.6.** 15.15 h ONE CHANCE EINMAL IM LEBEN Blankeneser Kino | 17.30 h Blankeneser Gespräche feiern Jubiläum Gemeindehaus Blankenese | 17.45 h FASCINATING INDIA Blankeneser Kino | 18 h Vortragsreihe im Rahmen der Ringvorlesung „Andocken. Eine Hansestadt und ihre Kultur(en)“ Altonaer Museum | 18 h GRAND BUDAPEST HOTEL Elbe Kino | 19.45 h GRAND BUDAPEST HOTEL Blankeneser Kino | 20 h Mein Tod gehört mir!? – Podiumsgespräch: Brauchen wir Sterbehilfe? Gemeindehaus Blankenese | 20.15 h PARIS UM JEDEN PREIS Blankeneser Kino | 20.30 h DIE ZWEI GESICHTER DES JANUARS Elbe Kino  
**19.6.–31.7.** Fotoausstellung „Vögel der Wedeler Marsch“ Rathaus Wedel  
**19.6.** 19.30 h Der Blankeneser Männerchor lädt ein zum Sommerkonzert Heidbarghof | 20 h UCI EVENTS präsentiert: „WIKINGER: LEBEN UND LEGENDE“ UCI Kinowelt Othmarschen-Park | 20 h Apple Stories Blankeneser Kino  
**20.6.** Jahrmarkt Nienstedten (noch bis Sonntag auf dem Marktplatz) 20 h JAZZ NIGHT: „Round Midsummer Night KulturKirche Altona | 20 h Gretchen 89 ff. Theater Wedel | 20.30 h Neptunes mit Küstenrock Theaterschiff Batavia  
**21.6.** 10–19 h Sporttag im Volkspark Große Spielwiese | 11 h Streicherklänge Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 12 h 6. 24-Stunden-Lauf mit Rahmenprogramm Sportplatz Achter de Weiden, Schenefeld | 12 h Posaunissimo Hamburger Konservatorium | 15 h Kontakte Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 18 h Konzert mit dem Popchor „Sing it“ Ev.-Luth. Martin-Luther-Kirche | 19 h Kammerkonzerte im Weißen Saal des Jenisch Hauses | 20 h Gretchen 89 ff. Theater Wedel  
**22.6.** 12 h Lesungen „Poeten im Park“ Jenisch Haus | 16 h Gewaltenteilung NATURKRÄFTE IN MUSIK, BILD UND WORT Medienbunker  
**23.6.** 19.30 h Tieftöner Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 20 h Zukunftsforum – Bürgerforum Gemeindehaus Blankenese  
**24.6.** 16.30 h Springt mit uns über das Feuer – St. Simeon feiert das Johannisfest Ev.-Luth. Kirchengemeinde St. Simeon | 18.30 h Flautissimo Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 19.45 h UCI EVENTS präsentiert: Jonas Kaufmann in Puccinis „Manon Lescaut“ UCI Kinowelt Othmarschen-Park  
**25.6.** 18 h Vortragsreihe im Rahmen der Ringvorlesung „Andocken. Eine Hansestadt und ihre Kultur(en)“ Altonaer Museum  
**26.6.** 12–14 h Mobile Problemstoffsammlung in Sülldorf Sülldorfer Landstraße ggü.Nr.204 | 17.30 h Konzert: „pink age“ Hanna Reemtsma Haus  
**27.6.** 19 h Klavierabend Studiosaal des Hamburger Konservatoriums | 20 h Jazz-Klassiker im Big Band-Sound Aula des Gymnasiums Blankenese | 20.30 h MaCajun – Cajunmusik & more from Louisiana Theaterschiff Batavia

**2.7.** 18 h Vortragsreihe im Rahmen der Ringvorlesung „Andocken. Eine Hansestadt und ihre Kultur(en)“ Altonaer Museum  
**4.7.** 15 h Gretchen 89 ff. Theater Wedel | 15 h Elbspaziergänge 2014 – Wie hat der Jenischpark überlebt? Jenischpark – Parkeingang Hochrad 75 | 18 h Lesung: Angelika Rudolph „In und um Hamburg – ein literarischer Rundgang“ Rathaus Schenefeld  
**5.7.** 15 h Gretchen 89 ff. Theater Wedel  
**6.7.** 13 h Insektenhotelbau und Bienenführung Tutenberg Institut für Umweltgestaltung e. V. | 18 h Chorkonzert: Psalmen, Hymnen, Lobgesänge, St. Simeon Alt Osdorf  
**7.7.** 9–11 h Mobile Problemstoffsammlung in Othmarschen Rosenhagenstraße 2 | 12–14 h Mobile Problemstoffsammlung in Nienstedten Nienstedtener Marktplatz  
**8.7.** 12–14 h Mobile Problemstoffsammlung in Osdorf Osdorf Achtern Born/Bornheide

## Kontakte & Adressen

**Altonaer Museum** @ Museumstraße 23 | **Blankeneser Kino** @ Blankeneser Bahnhofstr. 4/Ecke „Am Kiekeberg“ | **Ernst Barlach Haus** @ Baron-Voght-Straße 50A | **Ev. Familienbildungsstätte Blankenese** @ Klövensteenweg/Ecke Feldweg 83 | **Gemeindehaus Blankenese** @ Mühlenberger Weg 64 | **Goßlerhaus** @ Goßlers Park 1 | **Gymnasium Blankenese** @ Oesterleystraße 27 | **Hamburger Konservatorium** @ Sülld. Landstr. 199 | **Hanna Reemtsma Haus** @ Kriemhildstraße 15 | **Hartwig-Hesse-Haus** @ Klövensteenweg 25 | **Haus Rissen** @ Rissener Landstr. 193 | **Heidbarghof** @ Langelohstraße 141 | **Jenischhaus** @ Baron-Voght-Straße 50 | **Martin-Luther-Kirche** @ Schenefelder Landstr. 200 | **Medienbunker** @ Feldstraße 66 | **St. Michaelskirche** @ Sülldorfer Kirchenweg 189 | **Stadtzentrum Schenefeld** @ Kiebitzweg 2, Schenefeld | **St. Simeon** @ Dörpfeldstraße 58 | **Süllberg** @ Süllbergterrasse 12 | **Theaterschiff Batavia** @ Brooksdamm, Wedel | **Theater Wedel** @ Rosengarten 9, Wedel | **Tutenberg Institut für Umweltgestaltung e. V.** @ Bornkampsweg | **UCI Kinowelt** @ Othmarschen-Park

**10.7.** 10 h Lesung von Martha Dittich. „Am Meer“ Hanna Reemtsma Haus | 20 h UCI EVENTS präsentiert: Das National Theatre London im Kino mit „The Curious Incident of the Dog in the Night-Time“ UCI Kinowelt Othmarschen-Park  
**11.7.** 20 h Sommernachts-Märchenführung Pinguinbrunnen im Schulgarten Volkspark  
**12.7.** 14–18 Uhr Strandfest in Wittenbergen/Rissen | 15 h Elbspaziergänge 2014 – Führung durch den Goßlerpark in Blankenese Goßlerhaus  
**16.7.** 14–18 h Kinderfest mit der großen Spielmobilkarawane und Fußballturnier Volkspark Große Spielwiese  
**19.7.** 10–11 h WiesenFIT – dynamisches Wiesen-Workout Großer Findling am südlichen Parkeingang Volkspark

### IMPRESSUM

Die DorfStadtZeitung erscheint monatlich, jeweils am dritten Donnerstag.  
Autoren: Marcus Schmidt (m.schmidt@dorfstadt.de), Manuela Tanzen (m.tanzen@dorfstadt.de).  
Herausgeber/Chefredakteur/V.i.S.d.P.: Markus Krohn  
Unverlangt eingesandte Manuskripte und PR-Berichte werden nicht zurückgesandt und nicht vergütet. Wir behalten uns vor, die Texte und Bilder nach Belieben zu verändern und zu veröffentlichen. Ein Anspruch auf Veröffentlichung besteht nicht.  
Verlag: MK Medien PR- & Eventagentur, Bramweg 31, 22589 Hamburg.  
Tel.: 87 08 016-0, Redaktion · E-Mail: redaktion@dorfstadt.de · Anzeigen E-Mail: media@dorfstadt.de  
Druck: WE-Druck, Oldenburg; Vertrieb: Agentur Holthey, Tel.: 81 99 03 09  
© MK Medien. Die nächste Ausgabe erscheint am 17. Juli, Redaktionsschluss: 9. Juli 2014.

# Der Kaufmann, der Lebensmittel liebt.

Volker Klein ist Kaufmann, in seiner Freizeit Landwirt. Ein Hofbesuch in der Haseldorfer Marsch | Markus Krohn



**OSDORF/HASELAU** Landleben zur Stressbewältigung? Prima. Und wenn dabei dann auch noch etwas Praktisches herauskommt, ist es sogar noch besser. Wer Volker Klein auf seinem Hof in der Haseldorfer Marsch besucht, kann sich davon überzeugen:

Hier tickt die Uhr einfach langsamer, Alltagsorgen scheinen nicht mehr so ernst. 15 Kilometer hinter der Hamburger Landesgrenze liegt ein Kleinod, das an Bullerbü erinnert: Links und rechts der Hofeinfahrt Schuppen und landwirtschaftliche Gebäude von vor 150 Jahren, mittendrin das vor zwei Jahren errichtete Schwedenhaus der Familie Klein. Davor begrüßen die beiden zeternden Gänse die Gäste. Hinter dem Haus eröffnet sich die Weite der Marsch: Der Blick von der Terrasse der Familie fällt nicht nur in den von der Pfingstsonne beschienenen Bauerngarten, sondern auch auf die acht Hektar landwirtschaftliche Nutzfläche, auf der 24 Schottische Hochlandrinder friedlich weiden – nur getrennt durch eine Brücke als Zugang über einen etwa sechs Meter breiten Kanal zur Feldbewässerung, der links entlang der Rindenweide bis zum Ende dieses Paradieses führt. Vor der Terrasse erfreuen sich die Hühner der Familie über Küchenabfälle und Käsekuchen vom Geburtstag der 18-jährigen Tochter Alena. An einem der Hofgebäude, in dem die Familie vor gut drei Jahren vorübergehend einzog, um die Fertigstellung des neuen Hauses abzuwarten, ranken sich rote Weintrauben. „In diesem Jahr wollen wir zum ersten Mal versuchen, eigenen Wein herzustellen. Letztes Jahr hatten wir 10 volle Eimer mit Weintrauben“, plant Volker Klein. Kirschen und ein alter Birnenbaum vom Vorgänger stehen auch noch auf dem Grundstück, sind aber kaum erreichbar und viel zu groß, um sie vor Vögeln zu schützen, die vor allem die frischen Kirschen vor den Menschen abernten. Diese ruhige Idylle wird nur von Vögeln und Fröschen unterbro-



Einige Rinder sind seit Beginn der Zucht dabei und an Menschen gewohnt. In diesem Jahr wurden bereits vier Kälber geboren.



Angelockt werden die Haustiere der Familie Klein mit alten Brötchen aus dem EDEKA-Markt. Das Haus ist Mittelpunkt der Familie.



chen, die ein tierisches Konzert veranstalten. Hinten auf der Weide hoppelt eine Hasenfamilie. Die Rinder grasen gelassen das frische Gras von der Weide. Normalerweise sind die Rinder scheu. Volker Klein bedient sich eines einfachen Tricks, um die Tiere an Menschen zu gewöhnen: Alte Brötchen aus seinem EDEKA-Markt in der Stadt verwendet er, um die Tiere zur Kamera zu locken – und natürlich auch zum Tierarzt oder für Transporte. Einige seiner Rinder hat er in Dithmarschen bei seinen Eltern stehen. „Die beiden freuen sich über ihre Aufgabe“, außerdem könne man Erfahrungen austauschen, sinniert Klein. Die Aufzucht von Schottischen Hochlandrindern ist gar nicht so aufwendig, wie sich das vielleicht mancher vorstellt: Neben ausreichender Weidefläche brauchen die Rinder wenig Aufmerksamkeit. „Zwei bis drei Stunden in der Woche reichen“, so Klein. Die Wiese reicht als Nahrung bei richtigem Besatz auch im Winter, sonst müsse man Heu zufüttern. Außerdem

muss das Feld regelmäßig bewässert werden und die Zäune kontrolliert. „Falls ein Bulle mal wieder Lust auf 'ne Kuh hat...“ Es passiert wohl regelmäßig, dass einer der Bullen ausbricht und auf die Kuh-Wiese springt. Und das trotz heiler Zäune. „Ich bin froh, dass wir links den Vorfluter haben und rechts die Apfelplantage. Sonst würden wir die Bullen vielleicht häufiger beim Nachbarn einfangen müssen“. Und das sei gar nicht so einfach, erklärt Klein, der sich das Wissen über die Rinderzucht „learning by doing“ selbst beigebracht hat. All' das erledigt er zusammen mit seinem Sohn Frederik (19) mit einem alten Ford 3.000-Trecker und einem an einen Golfcaddy erinnernden Kawasaki Mule mit Ladefläche. Nach besonders anstrengenden Arbeitstagen lässt Volker Klein den Stress einfach hinter sich, in dem er am Vorfluter entlang zum Ende der Weiden fährt und sich auf einer dort stehenden Gartenbank niederlässt. Dann schaut er auf die friedlich grasenden

oder wiederkäuenden Rinder und lässt seine Gedanken kreisen. „Das ist der beste Platz, um aufzutanken“, sagt der geborene Dithmarscher. Gerade bei den zurück liegenden Bauernschaften mit seinem neuen EDEKA-Flagshipstore am ELBE Einkaufszentrum hat ihm dieser Platz viel Kraft gegeben.

Seit ungefähr zehn Jahren züchtet Klein Schottische Hochlandrinder. Zuerst auf vier Hektar in Wedel, jetzt auf der größeren Fläche in Haselau. 20 ausgewachsene Rinder und vier Kälber grasen auf der Marschweide. Dabei eignet sich die Marsch mit den festen Lehmböden nicht besonders gut für die Rinderzucht, aber „es ist gar nicht so einfach, einen Hof zu finden mit direkt angrenzender Weide“ erklärt Klein die Wahl für sein Anwesen. Fit gemacht hat er die Wiese vor einigen Jahren mit zusätzlichen Gräsern, die den Rindern eine abwechslungsreiche Nahrung bieten. Vielleicht ergibt sich die Möglichkeit, das angrenzende Areal einmal zu erwerben. Noch steht dort Roggen. „Aus Acker-

land eine passable Weidefläche zu machen, dauert außerdem auch noch einmal fünf Jahre“, erklärt der Fachmann.

Eine gute Weide ist gleich Nahrung für seine Tiere. Und die sorgt für nahrhaftes hochwertiges Fleisch. Das hat der Kaufmann durch sein landwirtschaftliches Engagement gelernt. Daher legt Volker Klein vor allem Wert auf hochwertiges Fleisch in der Fleischtheke seiner beiden EDEKA-Märkte in Wedel und jetzt neu in Osdorf. „Ich habe ein ganz anderes Verhältnis zur Wertigkeit der Produkte und natürlich eine bessere Gesprächsbasis gegenüber Lieferanten“. Diesen Erfahrungsschatz gibt Klein gerne an seine Kunden weiter.

Wenn sich der Eröffnungsstress gelegt und sich die Organisation im neuen Laden eingespielt hat, kümmert sich Klein wieder verstärkt um seine Tiere – und hat sogar schon weitere Pläne: „Demnächst ziehen hier links zwei Sattelschweine ein“. Das sind die, die vorne und hinten schwarz sind und einen weißen Gürtel haben.

**EDEKA Volker Klein**  
Bahnhofstraße 31, 22880 Wedel  
Julius-Brecht-Str. 5a, 22609  
Hamburg-Osdorf (ELBE)  
[www.edeka-volker-klein.de](http://www.edeka-volker-klein.de)



**Offen für jedermann**

## Höhepunkte Juni/Juli

Do. 26.06. · 17:30 Uhr  
**Konzert »pink age«**  
u.a. mit Stücken von Mendelssohn, Milhaud und Bach  
Tenor, Flöte, Violine und Basso continuo.

So. 06.07. · 15 Uhr  
**Tänze der Welt**  
Wundervolles Programm mit professionellen Tänzern.

Mi. 09.07. · 16 Uhr  
**»pink age« Trio**  
mit eigenem Programm

Do. 10.07. · 16 Uhr  
**»Am Meer« Lesung von Martha Dittrich**  
Mit Texten von Colette, Undine Gruenter, Sylvia Plath, u.a.  
Eintritt frei, um Spenden wird gebeten. Änderungen vorbehalten.



**HANNA REEMTSMA HAUS**  
Kriemhildstraße 15, 22559 Hamburg-Rissen  
[www.hanna-reemtsma-haus.de](http://www.hanna-reemtsma-haus.de)